

# Woldegker

Heimatzeitung mit Bekanntmachungen  
des Amtes Woldegk und  
der Gemeinden des Amtsbereiches  
und amtlichen Bekanntmachungen  
des Zweckverbandes Wasserver- und Abwasserentsorgung Strasburg

Jahrgang 35  
Freitag, den 29. August 2025  
Nr. 08/25



# Landbote

## Wunderschöne Heimatstadt – Sommerblick aus der größten Mühle Norddeutschlands



- Anzeige -

- **Haushaltsauflösung**
- **Entrümpelung**

Dienstleistungen  
**Donner**

- **Hecke schneiden**
- **Rasen mähen**
- **Obstbaumschnitt**

Inh.: Karsten Donner | 17348 Woldegk | Fritz-Reuter-Straße 32  
Mobil: 0151 55815603 | E-Mail: Dienstleistungen-Donner@web.de  
[www.mecklenburger-haushaltsauflösungen.de](http://www.mecklenburger-haushaltsauflösungen.de)

⇒ **Inhaltsverzeichnis**

**Telefonverzeichnis/Sprechzeiten**

- Amt/Stadt Woldegk/städtische Einrichtungen 2
- Amtsvorsteher/Bürgermeister/Ortsvorsteher 4

**Amtliche Bekanntmachungen**

- Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 17 „Windpark Badresch“ 4
- Einebnung einer Grabstätte 5

**Informationen aus dem Amt**

- Benutzung von Einrichtungen der Gemeinden 5
- Informationen Amtsausschusssitzung am 24.07.2025 6
- Landesforst M-V – Zustandsüberprüfung FFH-Gebiete 7
- Der Chip im Personalausweis 7

**Gemeinde Neetzka**

- Sommerfest in Neetzka 8
- Aktion „Spielplatz“ 9

**Gemeinde Voigtsdorf**

- In Voigtsdorf läuft's! 9
- Herbst- und Kreativmarkt 11

**Windmühlenstadt Woldegk**

- Aufruf zum Radeln 11
- 775 zu 800 Jahrfeier in Woldegk 11
- Straßenfest in der Fritz-Reuter-Straße 12
- Erntefest in Grauenhagen 12
- Oktoberfest im Festjahr 12
- Jubiläum beim Strickdesign 13

**Kita- und Schulnachrichten**

- Kita „Sausewind“ 13
- AWO-Kita „Zaubermühle“ 14
- AWO-Kita „Zum Spatzennest“ 15
- Regionale Schule mit Grundschule Woldegk 16
- Grundschule Pappelhain 17
- Mosaikschule Holzendorf 18

**Kirchliche Nachrichten**

- Evangelisch-lutherische Petrus-Kirchengemeinde Woldegk 19
- Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Bredenfelde 20

**Feuerwehrynachrichten**

- Freiwillige Feuerwehr und Jfw Golm 20

**Vereine und Verbände**

- Friedländer Fanfarenzug - Heißer Sommer in diesem Jahr 21
- AWO Ortsverein Woldegk 22
- AWO Ortsverein Petersdorf 22
- Bauernverband M-V 23
- Ratteyer Drachenfest 24
- Förderverein Kreckow e.V. 24
- Fürstenwerder Beat-Club 25
- Jagdgenossenschaft Grauenhagen 25
- Landschaftspflegeverband M-V 25
- Drachenfest in Woldegk 26
- Woldegker Mühlen Jumping 2025 26
- 150 Jahre Kaninchenzuchtverein 26
- Seniorenwohnpark Friedland 27
- Entdeckungstour „Einflug der Glücksvögel“ 28
- Versöhnungskirche Ratteyer 29

**Heimatliches**

- Berichtigung zu „Dieser unselige Krieg, ...“ 1.4. 30
- Dieser unselige Krieg (Fortsetzung) 31
- Niegenbramborg - een Stadt to'n Läwen 34
- Nächste Ausgabe 35

⇒ **Telefonverzeichnis des Amtes Woldegk**

Amt Woldegk, Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk

E-Mail: amt-woldegk@amt-woldegk.de

Fax: 03963/256565

**Telefonverzeichnis**

Bezeichnung der Stelle	Name Mitarbeiter	Tel. 03963/2565-0	Haus/Zimmer
Zentrale/Sekretariat	Frau Fitzner	2565-11	1/204
IT/Digitalisierung	Herr Brechmann	2565-14	1/209
<b>Leitender Verwaltungsbeamter und Leiter Zentrale Dienste</b>			
Allg. Verw./Personal/Woldegker Landbote	Frau Kroll	2565-36	2/206
Schulverwaltung/Kita	Frau Fritzsche	2565-21	1/203
Einwohnermeldeamt	Frau Ramp/Herr Dworek	2565-16	1/101
Standesamt	Frau Klingbeil	2565-32	1/207
Archiv	Frau Ciesielski	2565-28	1/108
<b>Leiterin Finanzen</b>	Frau Riesner	2565-50	1/303
Steuern/Abgaben	Frau Lütge	2565-52	1/304
Buchhaltung/Finanzen	Frau Kostin	2565-22	1/301
Finanzen/Anlagenbuchhaltung	Frau Menz	2565-24	1/301
Kassenleiterin	Frau Ruthenberg	2565-20	1/114
Amtskasse	Frau Pape	2565-19	1/113
Vollstreckungsbeamter	Herr Franz	2565-53	1/111
<b>Leiter Bau-/Ordnungsamt (BOA)</b>			
Hauptsachbearbeiterin	Herr Klappstein	2565-18	2/207
Ordnungsamt/FFw	Frau Deuter	2565-26	2/205
Ordnungsamt/Fundbüro	Frau Lehmborg	2565-31	2/205
Wohngeld/Friedhofsverwaltung	Herr Erbe	2565-23	1/103
Bauleitplanung/ Stadt-sanierung	Herr Nebe	2565-17	2/209
Liegenschaften/Gebäudeverwaltung	Frau Schatz	2565-29	2/208
Liegenschaften	Frau Friese	2565-37	2/201
Tiefbau	Frau Maaß	2565-38	2/204

**Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, bitte nutzen Sie bei Anrufen die Durchwahlrufnummern. So können Ihre Belange für Sie schneller und kostengünstiger bearbeitet werden.**

**Sprechzeiten des Amtes**

dienstags	08:30 - 12:00 und 13:00 - 17:30 Uhr
mittwochs	08:30 - 12:00 Uhr
donnerstags	08:30 - 12:00 und 13:00 - 15:30 Uhr

Es besteht auch die Möglichkeit, außerhalb der oben genannten Sprechzeiten einen Termin telefonisch zu vereinbaren.

**Gleichstellungsbeauftragte des Amtes Woldegk**

Frau Elvira Janke  
 Amt Woldegk, Karl-Liebkecht-Platz 1, 17348 Woldegk  
 Tel.: 03967 410326  
 E-Mail: elvirajanke@yahoo.de

## Museumsmühle Woldegk

### April - September

dienstags - sonntags/feiertags 10:00 - 12:00 Uhr und  
13:00 - 18:00 Uhr

Mühlenberg  
Tel. 01577 5351458

## Zollhaus Göhren

### Mai - September

donnerstags 13:30 - 16:00 Uhr  
sonnabends und sonntags 13:00 - 16:00 Uhr

weitere nur auf telefonische Anfrage  
Fürstenwerder Chaussee 9  
Tel.: 0151 52591598  
0152 26420381 oder 03963 256536

### Folgende Ausstellungen können besucht werden:

- „Mecklenburger im Widerstand gegen den Nationalsozialismus“
- „Zollwesen im 19. Jahrhundert“
- „Historische haushaltstechnische Geräte“

## Schulbibliothek

Wollweberstraße 27

### Öffnungszeiten:

mittwochs - mit Ausnahme der Schulferien  
11:15 - 12:45 Uhr für Schüler und  
14:30 - 17:00 Uhr für öffentliche Besucher

## Schiedsstelle Woldegk

Rainer Gabel und Klaus Flörsheimer  
Mildenitz, Schloßstraße 31  
17348 Woldegk  
Tel.: 0160 7611408  
E-Mail: schiedsmann\_woldegk@web.de

## Allgemeiner Sozialer Dienst des Jugendamtes

Krumme Str. 16  
Tel.: 0395 570875251

### Sprechzeiten:

dienstags 08:00 - 17:30 Uhr  
donnerstags 08:00 - 12:00 Uhr

## Allgemeine Soziale Beratung

### Ausbildungsförderungszentrum Friedland e. V.

Jeden Mittwoch von 09:00 bis 11:00 Uhr  
in der Begegnungsstätte Woldegk,  
Ziegeleiweg 12 Tel.: 0171 1408766 oder 0171 1286799

## Gesundheitsamt/Sozialpsychiatrischer Dienst

Krumme Str. 16  
Tel.: 03963 2578037

### Sprechzeiten:

dienstags 08:00 - 17:30 Uhr

## Soziale Schuldnerberatungsstelle

Caritas im Norden  
Region Neubrandenburg

mit Sprechstunden direkt in Woldegk im Ziegeleiweg 12  
Termine **nur** telefonisch: 0395 570860  
oder per E-Mail: schuldenberatung-mse@caritas-im-norden.de  
mehr Infos:  
www.caritas-im-norden.de  
www.schulden-verstehen.de

## Revierförster Woldegker Stadtwald

Frau Weidemann  
Forstamt Neubrandenburg  
0173 3009443

## Wertstoffhof REMONDIS

### Öffnungszeiten

montags von 13:00 bis 17:00 Uhr  
mittwochs von 14:00 bis 17:00 Uhr  
freitags von 13:00 bis 18:00 Uhr  
sonnabends von 09:00 bis 13:00 Uhr  
Tel.: 039928 878222

## Polizeistation Woldegk

(Polizeirevier Friedland)  
August-Bebel-Straße 8  
17348 Woldegk

Neue Ruf- und Faxnummer der Polizeistation Woldegk:  
Rufnummer: 03963 2576346  
Faxnummer: 03963 2576347

## Bereitschaftstelefon

GPU mbH, BS Strasburg Tel.: 039753 247910  
Funktelefon 0172 3017698

Woldegker Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH  
Burgtorstraße 12 Tel.: 03963 210032

## RegioMobil KG

Ernst-Thälmann-Str. 8  
17348 Woldegk  
Tel.: 03963 210504

## Notrufe

Rettungswache Alt Käbelich	112
Freiwillige Feuerwehr	112
Polizei	110
TelefonSeelsorge	0800 1110111 oder 0800 1110222
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“	0800 0116016
Frauen- und Kinderschutzhaus	0395 7782640



Foto: Pixabay

## Sprechzeiten des Amtsvorstehers und der Bürgermeister der Gemeinden des Amtes

Amtsvorsteher	Herr Dr. Lode nach Vereinbarung	Tel.: 03963 25650
Groß Miltzow	Frau Janke, donnerstags, 16:00 bis 17:00 Uhr Haus der Begegnung Holzendorf, Hauptstr. 20	Tel.: 03967 2430122 Tel.: 0151 50726011
Kublank	Herr Rütz, nach Vereinbarung	Tel.: 0171 6366723
Neetzka	Herr Dreschel, nach Vereinbarung	Tel.: 03966 210343
Schönbeck	Herr Penseler, 1. u. 3. Montag im Monat 18:00 - 19:00 Uhr Gemeindezentrum in Schönbeck oder nach Vereinbarung	Tel.: 03968 211299
Schönhausen	Frau Schulz, mittwochs 15:00 - 17:00 Uhr Gemeindezentrum	Tel.: 039753 22204
Voigtsdorf	Frau Krumbholz, nach Vereinbarung	Tel.: 0162 3371098
Woldegk	Herr Hyna, nach vorheriger Absprache Karl-Liebknecht-Platz 2	Tel.: 03963 25650

## Telefonverzeichnis Ortsvorsteher der Stadt Woldegk

OT Bredenfelde	Herr Sündram	Tel.: 0172 3041335
OT Göhren/ Georginenau/ Grauenhagen	Herr Karberg	Tel.: 0173 8123425
OT Helpt/ Oertzenhof/ Pasenow	Herr Klein	Tel.: 0173 9942311
OT Hinrichshagen/ Oltschlott	Herr Retschlag	Tel.: 0179 1023614
OT Rehberg/ Vorheide	Herr Kieckbusch	Tel.: 03964 210039 Tel.: 0173 9212855
OT Mildnitz/Carlslust/ Groß Daberkow/ Hornshagen	Herr Blödorn	Tel. 03963 210250
OT Petersdorf	Herr Balzer	Tel. 0152 06345923



Foto: Pixabay

## ⇒ Amtliche Bekanntmachungen

**Gemeinde Groß Miltzow**  
**Landkreis Mecklenburgische Seenplatte**

### Amtliche Bekanntmachung

#### Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 17 „Windpark Badresch“ der Gemeinde Groß Miltzow

Hier: **Bekanntmachung der 2. Änderung des Geltungsbereichs gem. § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)**

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Groß Miltzow hat am 04.04.2024 auf Antrag des Vorhabenträgers den Aufstellungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 17 „Windpark Badresch“ der Gemeinde Groß Miltzow beschlossen.



Abbildung 1: Übersichtslageplan mit Darstellung der 1. Änderung des räumlichen Geltungsbereichs der vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 17 „Windpark Badresch,“ Quelle: QGis, OpenStreetMap 2024, unmaßstäblich

Der Beschluss wurde ortsüblich bekannt gemacht.

Ziel der o.g. Bebauungsplans soll sein, durch Festsetzung eines Sonstigen Sondergebietes gemäß § 11 Abs. 2 BauNVO die Errichtung und Nutzung von insgesamt neun Windenergieanlagen zu ermöglichen. Die landwirtschaftliche Nutzung soll weiterhin bis auf anderweitige Nutzung durch die WEA (WEA-Standorte mit Stellflächen und Zuwegungen) vorrangig möglich sein.

Bei der Flächenausweisung für die Windenergie an Land gibt es in der Praxis unterschiedliche Regelungen für die Platzierung von Windenergieanlagen (WEA) an den Grenzen der ausgewiesenen Flächen. Es werden zwei Varianten unterschieden:

1. „Rotor-in“: Hierbei muss die WEA inklusive ihres Rotors vollständig innerhalb der ausgewiesenen Fläche stehen.
2. „Rotor-out“: Bei dieser Regelung darf der Rotor der WEA über die ausgewiesene Fläche hinausragen. Lediglich der Turmfuß muss innerhalb der Windfläche platziert werden.

Der Vorhabenträger entscheidet sich für die 1. Variante „Rotor-in“. Somit muss die überstellte Rotorfläche in die Flächenkulisse des Bebauungsplanes und somit in seinen Geltungsbereich einbezogen werden.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Groß Miltzow hat aufgrund der beabsichtigten Roto-In-Planung am 19.06.2024 die 2. Änderung des Geltungsbereichs des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 17 „Windpark Badresch“ der Gemeinde Groß Miltzow“ beschlossen.

Die Herleitung der 2. Änderung des Geltungsbereichs des Bebauungsplanes erfolgt anhand der raumordnerischen Kriterien für Windeignungsgebiete sowie anhand der von den Rotorblät-

tern überstellten Flächen der jeweiligen Windenergieanlage. Die Vorhabenfläche befindet sich in den Gemarkungen

- Badresch, Flur 3, Flurstücke 53-55, 56/1 und 56/2; 57 bis 61, 69 bis 75, 76/1 und 76/2, 77, 78
- Kreckow, Flur 4, Flurstücke 1,3, 7, 8 bis 13
- Klein Daberkow, Flur 3 Flurstücke 104 und 105, 106/1 und 106/2

Es werden jeweils nur Teilflächen aus den voran aufgeführten Flurstücken für die WEA- Planung benötigt.

Die Größe des neuen Geltungsbereichs beträgt ca. 93 Hektar. Alle weiteren mit dem Aufstellungsbeschluss vom 04.04.2024 erläuterten Ziele und Planungsabsichten bleiben von der 2. Änderung des Geltungsbereichs unberührt.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 17 hat bereits die Verfahrensschritte nach §§ 3 Abs. 1 und 2 sowie 4 Abs. 1 und 2 BauGB mit dem in der Anlage dargestellten Geltungsbereich durchlaufen, sodass der Beschluss über die 2. Änderung des Geltungsbereichs eine rein redaktionelle und klarstellende Funktion hat. Die Grundzüge der Planung werden daher durch diesen Beschluss über die 2. Änderung des Geltungsbereichs nicht beeinflusst oder verändert.

Die Lage des Geltungsbereichs ist in der Abbildung 2 dargestellt.

Begrenzt wird der Geltungsbereich durch folgende Ortsteile bzw. Flächennutzungen:

- Im Norden: die Autobahn A 20
- im Süden: die Ortslage Klein Daberkow
- im Osten: der Große Hellberg sowie die Ortslage Kreckow
- im Westen: die Ortslage Badresch

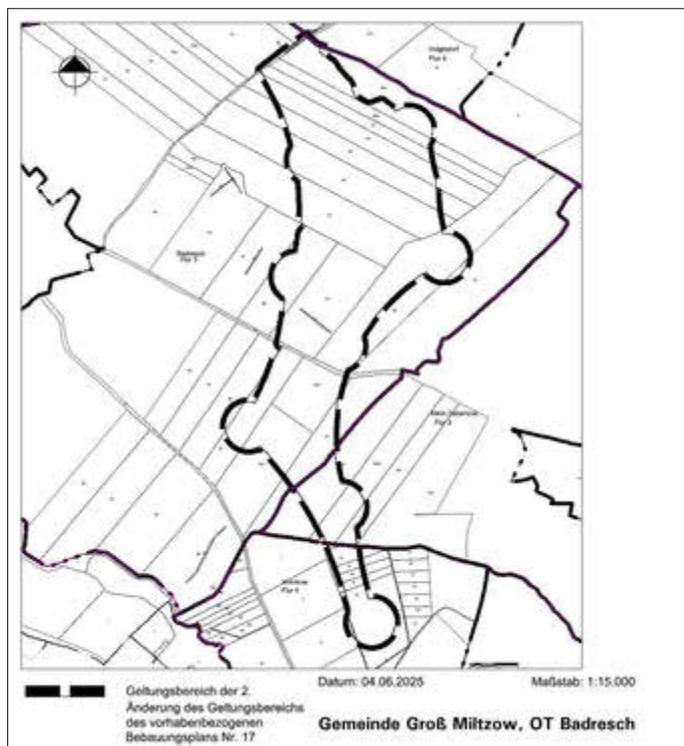


Abbildung 2: Ausgrenzung der 2. Änderung des Geltungsbereichs des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 17 „Windpark Badresch“ der Gemeinde Groß Miltzow

Der Beschluss wird hiermit gemäß § 2 Abs. 1 BauGB mit Veröffentlichung im amtlichen Mitteilungsblatt des Amtes Woldegk „Woldegker Landbote (Heimatzeitung mit amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgebietes Woldegk)“ und im Internet unter [www.amt.windmuehlenstadt-woldegk.de](http://www.amt.windmuehlenstadt-woldegk.de) bekannt gemacht.

Groß Miltzow, den 15.08.2025

**Sebastian Buse**  
1. stellv. Bürgermeister

## Einebnung einer Grabstätte

Für folgende Grabstätte ist kein Nutzungsberechtigter bekannt. Durch einen gelben Aufkleber auf der Grabstätte wurde daher aufgefordert, binnen drei Monaten, dem Amt Woldegk ein Recht an der Grabstätte bekannt zu geben.



Sollte bis zum 15.10.2025 kein Nutzungsrecht für diese Grabstätte angemeldet sein, wird die Grabstätte eingeebnet.

Friedhof	Reihe	Nummer	Zuletzt Verstorbene bzw. Beschreibung
Hornshagen	1	10	Radtko, Edith

Ihre Friedhofsverwaltung  
Amt Woldegk

## Gemeinde Groß Miltzow

### Stellenausschreibung

Die Gemeinde Groß Miltzow schreibt für die Grundschule „Pappelhain“ im Ortsteil Holzendorf die schnellstmögliche Besetzung einer Stelle vorerst befristet als Vertretung für Arbeiten im Sekretariat und Reinigung aus. Die vollständige Ausschreibung finden Sie im Internet auf der Homepage des Amtes Woldegk <https://www.amt.windmuehlenstadt-woldegk.de/buergerservice/ausschreibungenveroeffentlichungen/>

**Elvira Janke**  
Die Bürgermeisterin



Foto: Pixabay

⇒ Informationen aus dem Amt

## Benutzung von Einrichtungen der Gemeinden

Nachfolgend aufgeführte Einrichtungen stehen zur Nutzung zur Verfügung. Bei Interesse bitte die/den Objektverantwortliche/n kontaktieren. Die Nutzungsgebühren/Satzungen zur Nutzung sind veröffentlicht auf der Internetseite des Amtes Woldegk, Ortsrecht der jeweiligen Gemeinde.

<b>Gemeinde Groß Miltzow</b>		
Kulturhaus Golm	Frau Lehmann	03968 210418
Kulturhaus Kreckow	Herr Jablonski	0174 9119346
Haus der Begegnung Holzendorf	Frau Wiedemann	01577 1722328
<b>Gemeinde Schönbeck</b>		
Gemeindezentrum Ratteyer Damm 1 (2 Räume, 40 + 20 Personen)	Frau Schmidtke	03968 210061
Alte Schmiede, Rattey 24b (35 Personen)	Frau Thurow	03968 210321
<b>Gemeinde Voigtsdorf</b>		
Kulturhaus Dorfstr. 42 (Park - 130 Personen)	Frau Deutschmann	0162 9197538
Begegnungsstätte Dorfstr. 8 (am Dorfteich - 30 Personen)		
Gästewohnung Voigtsdorf (6 Erwachsene 15,00 €/Pers./Nacht.)		
<b>Windmühlenstadt Woldegk</b>		
Saal in Helpt	Herr Wiederrich	01520 5975816
Saal in Mildnitz (ca. 130 Personen)	Frau Pahl	01511 7648452
Saal in Pasenow	Herr Schmuhl	03967 410978
Saal in Rehberg	Frau Schubert	0172 8000627
Zollhaus Göhren	Frau Maron	0152 26420381
Großer Saal und Billardzimmer, Dorfverein Petersdorf	Frau Balzer	0162 6843474

## Informationen Amtsausschusssitzung am 24.07.2025

### 1. Medizinische Versorgung

Der Städte- und Gemeindetag M-V hat mit seiner Information „über die gesundheitliche Versorgung in M-V Kritik an den Zulassungsentscheidungen der kassenärztlichen Vereinigung geübt, die zu wenig auf die zentralörtlichen Systeme (Grundzentren) eingehen, und die Versorgung wird in die Raumplanung zu wenig oder gar nicht einbezogen“. Die Sicherung der medizinischen Versorgung ist insbesondere für die Zukunft, nicht nur für eine älter werdende Generation bedeutungsvoll, sondern auch für junge Familien die eine Zukunft im Bereich des Amtes finden wollen.

In diesem Zusammenhang wird sich der Amtsausschuss auch mit der Bevölkerungsentwicklung und der Wohnungsmarktstrategie im Rahmen des ISEK (integriertes Stadtentwicklungskonzept) beschäftigen. Das Angebot an attraktiven Wohnungen wird auch über die Zukunft des Amtes entscheiden und kann dem Bevölkerungsrückgang entgegenwirken.

Die Ergebnisse können Sie dann im Landboten weiterverfolgen

### 2. Kommunalen Finanzausgleich (FAG)

Zum kommunalen Finanzausgleich (FAG) wurde die Stellungnahme des Städte- und Gemeindetages M-V allen Bürgermeistern mitgeteilt.

Aussage: „es droht den Kommunen nach dem Zensus eine beispiellose Finanzkrise in den kommenden Jahren“, deshalb fordern auch die Landkreise finanzielle Unterstützung vom Land. Alleine für kostenfreie Kinderbetreuung haben sich von 2020-2024 150 Millionen € als Defizit bei den Landkreisen angestaut.

Wir müssen als Amt auf die Einhaltung des Konnexitätsprinzip dringen, d.h. diejenige öffentliche Einheit, die eine Aufgabe zuweist, muss auch für die Kosten aufkommen. Entscheidungen des Landesparlamentes oder der Landesregierung müssen auch finanziell unteretzt werden und nicht auf die Kommunen delegiert werden – wie gegenwärtig die Abschiebung der Ganztagsförderung auf die Kommunen. Gleiches gilt auch für die Brandschutzbedarfsplanung, die wir für das Amt überprüfen müssen.

### 3. Eignungsgebiete für Windenergieanlagen und Photovoltaikanlagen

Ein Schwerpunktthema - emotional belastet - des Regionalen Planungsverbandes. Zwischenzeitlich haben sich die rechtlichen Rahmenbedingungen erheblich geändert. Vorgegebenes Ziel ist die Erreichung von einem Flächenbeitragswert von 2,1% bis 2031, mit der Abstufung 1,4% der Regionsfläche bis zum 31.12.2027 auszuweisen. Wegen der neuen FFH-Richtlinien und Urteil des EuGHs zur Festlegung der Eignungsgebiete wird voraussichtlich erst zur Verbandsversammlung am 18.09. ein entsprechender Ausweis vorliegen, der dann den Gemeinden zur Einsicht vorgestellt wird. Um einem Wildwuchs bei Photovoltaikanlagen vorzubeugen hat

sich das Amt, neben Feldberg und Altentreptow an der Beauftragung einer entsprechenden Studie beteiligt. Der Amtsausschuss beschließt deshalb, das Planungsbüro zu beauftragen, auf der Grundlage von Flur- und Flurstücksnummern potentielle Flächen entsprechend den vorgegebenen Restriktionsmerkmalen für Photovoltaikanlagen auszuweisen - als Entscheidungshilfe für die Stadt- und Gemeindevertretungen.

### 4. Kommunalgemeinschaft Pomerania

Die Pomerania bietet vor allem aus dem Kleinprojektfonds Fördermöglichkeiten, insbesondere im deutsch-polnischen-Jugendwerk aber auch im allgemeinen kulturellen Bereich für gemeinsame Veranstaltungen. Frau Fritzsche ist Ihre Ansprechpartnerin im Amt.

### 5. Straßenverzeichnis

Auf der Rechtsgrundlage der Verordnung über Straßenverzeichnisse für öffentliche Straßen in M-V müssen ab dem 01.01.2026 elektronische Straßenverzeichnisse geführt werden. Diese müssen katalogisiert werden.

Dazu wurden bereits im letzten Jahr Gespräche geführt. Neue Systeme arbeiten bereits mit Unterstützung von KI zur Bewertung von Straßen, Wegen, Radwegen etc.

Mehrere Unternehmen bieten bereits dazu Lösungen an.

Das Amt muss im Vorfeld im Umgang/Arbeiten mit KI eine Dienstvereinbarung erstellt werden, damit auch die Mitarbeiter mit den Daten sicher arbeiten können.

### 6. Antikorruptionsbeauftragter

Anlässlich der Prüfung durch die überörtliche Rechnungsprüfung von Juni bis Juli 2025 im Amt Woldegk wurde bereits vorab (die Berichte folgen) der nachfolgende Hinweis erteilt: „Der öffentliche Bereich ist ein häufiges Ziel von Korruption. Es ist die Aufgabe der Amtes Woldegk, möglicher Korruption mit präventiven Maßnahmen entgegen zu wirken. Im Prüfzeitraum fehlten für das Amt und für die angehörigen Kommunen die zur Korruptionsprävention notwendigen internen, formalen Regelungen. Eine Korruptionsbeauftragte bzw. ein Korruptionsbeauftragter wurde bisher nicht bestellt.“

Fehlende Präventionsmaßnahmen z.B. in Form von verbindlichen und koordinierenden Regelungen fehlen. Die Bediensteten sind mit entsprechenden internen Regelungen vor dolosen Handlungen etc. zu schützen und mit entsprechenden Handlungsrichtlinien/einer Dienstanweisung „Korruptionsprävention“ auf Maßnahmen hinzuweisen.

Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung sind grundsätzlich Angelegenheiten der Verwaltungen. Das Aufgabenfeld ist besonders in der Verwaltungsgliederung außerhalb der Fachbereiche auszuweisen.

Die Aufgaben sind im Wesentlichen:

- Einführung und Fortführung der Korruptionsprävention,

- stellenbezogene Risikoanalyse und -bewertung,
- Prüfung und Bewertung von Korruptionsverdachtsfällen,
- Organisation von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen zur Thematik,
- unterstützende und beratende Funktion für alle Bediensteten.

### 7. Tourismuskonzept

Das Unternehmen „Destination to market“ hat den Zuschlag bei der Ausschreibung für das zu erstellende Konzept „Brohmer & Helpter Berge“ erhalten.

Das beauftragte Unternehmen hat seinen Sitz in Lenggries, LK Bad Tölz-Wolfratshausen und soll ein umsetzungsorientiertes Konzept mit regionalem Profil für die beteiligten Ämter Friedland und Woldegk sowie die Stadt Strasburg bis Dezember 2025 erstellen und vorstellen.

Der Auftakt erfolgt am 31.07.2025 online.

### 8. Personal

Aktuell hat das Amt drei Stellen in der Ausschreibung mit dem Ziel, den Anforderungen gerecht zu werden bzw. die Aufgabenerfüllung sicher zu stellen.

Folgende Stellen werden derzeit ausgeschrieben:

Liegenschaften	bis 31.07.2025
Tiefbau, Spielplätze etc.	bis 31.08.2025
Gebäudeverwaltung	bis 31.08.2025

Ab dem 01.09.2025 hat das Amt einen Azubi im dritten und einen im ersten Ausbildungsjahr.

### 9. Straßensperrung

Die Landesstraße 281 zwischen Woldegk und Holzendorf und zurück, wird ab dem 25.08.2025 gesperrt. Diese Sperrung, Fahrbahnsanierung, wird voraussichtlich bis Anfang Oktober andauern. Ausnahmen zur Befahrung der Baustelle sind für Rettungskräfte und Infrastrukturversorgung mögliche Landwirtschaft wird bedingt und nach Rücksprache gewährt.

Im Namen des Amtsausschusses und des Amtes Woldegk sprechen wir allen Initiatoren und Teilnehmern an der Festveranstaltung 775 Jahre Woldegk unseren Dank aus.

**Dr. Ernst-Jürgen Lode**  
Amtsvorsteher

**Stephan Bethge**  
Ltd. Verw.-Beamter

## Zustandsüberwachung in den FFH-Gebieten des Forstamts Neubrandenburg

### Periodische Erfassung der Waldzustandsdaten in der Zeit von August 2025 bis Oktober 2026

Sehr geehrte Damen und Herren,  
im Bereich des Forstamtes Neubrandenburg befinden sich 19 FFH-Schutzgebiete mit ca. 6.215 ha Waldfläche. Es wurden auf ca. 2.500 ha geschützte Wald-Lebensraumtypen und mind. 10 besonders geschützte Tier- und Vogelarten kartiert. Ziel der FFH-Gebiete ist der europaweite Schutz und die Entwicklung von Lebensraumtypen und Arten.

Die Bewirtschaftung und Kontrolle dieser Gebiete wird durch die europäische FFHRichtlinie von 1992 geregelt. Zur Umsetzung dieser Richtlinie erfolgt in der Zeit von August 2025 bis Oktober 2026 die periodische Erfassung der Waldzustandsdaten in diesen Schutzgebieten.

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Landesforst Mecklenburg-Vorpommern werden in den Wäldern aller Eigentumsformen die hierfür notwendigen Daten erheben. Die Ergebnisse werden zum 1.1.2028 veröffentlicht und den Waldeigentümerinnen und Waldeigentümern auf Anfrage zur Verfügung gestellt.

Nach der Ersterfassung im Jahr 2010 und der Überwachung im Jahr 2018 wird nun mit dieser dritten Erhebung die Zeitreihe der Überprüfung der Entwicklung der Wälder in den FFH-Gebieten fortgeführt.

Die Landesforstanstalt MV ist nach §37 LWaldG beauftragt diese Erfassung durchzuführen. Gemäß § 9 NatSchAG M-V in Verbin-

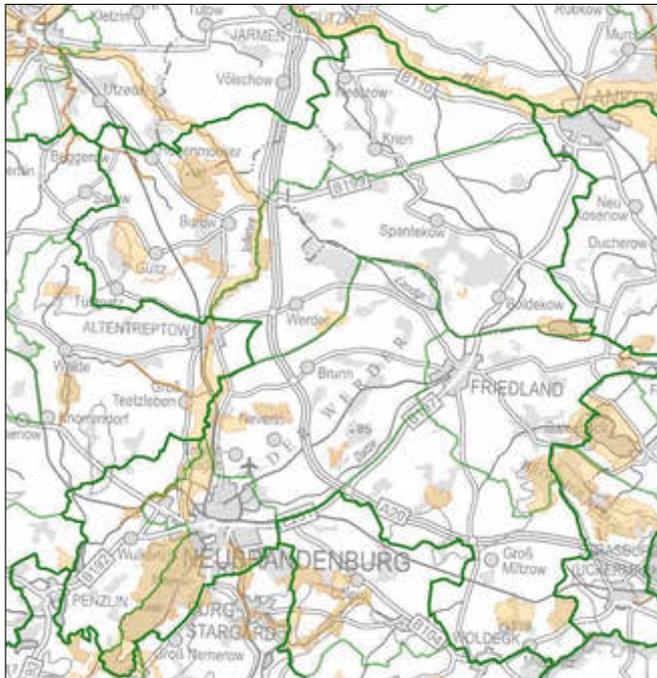
dung mit § 34 LWaldG sind die Mitarbeitenden berechtigt Waldflächen aller Waldbesitzarten zu betreten.

Bei Fragen oder Problemen können Sie sich an das zuständige Forstamt Neubrandenburg wenden.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag  
im Original gezeichnet

**G. Zeller**  
Forstamtsleiter



## Der Chip im Personalausweis – praktisch, sicher und vielseitig

Seit 2010 ist jeder deutsche Personalausweis mit einem elektronischen Chip ausgestattet. Vielen Bürgerinnen und Bürgern ist er bekannt – doch wofür ist dieser Chip eigentlich gut?

Der Chip enthält verschiedene digitale Informationen, die den Ausweis sicherer machen und neue Funktionen ermöglichen. Zunächst speichert er die persönlichen Daten, die auch auf der Karte aufgedruckt sind: Name, Geburtsdatum, Adresse und das Lichtbild. Diese Daten sind verschlüsselt gespeichert und vor Missbrauch geschützt. Darüber hinaus ermöglicht der Chip die sogenannte Online-Ausweisfunktion. Damit können sich Bürgerinnen und Bürger auch im Internet sicher ausweisen – zum Beispiel bei Behörden, Banken oder beim Online-Shopping. Das bietet eine bequeme Möglichkeit, Identität nachzuweisen, ohne persönlich vor Ort erscheinen zu müssen. Außerdem kann der Chip für die elektronische Signatur genutzt werden. Damit lassen sich digitale Dokumente rechtssicher unterschreiben – ähnlich wie eine Unterschrift auf Papier. Um diese Funktionen zu nutzen, braucht man eine PIN und ein spezielles Lesegerät oder eine passende Smartphone-App. Die Nutzung der Online-Funktionen ist freiwillig und kann auf Wunsch ein- oder ausgeschaltet werden. Insgesamt erhöht der Chip die Sicherheit des Personalausweises und unterstützt die digitale Verwaltung – ein wichtiger Schritt in Richtung moderner Bürgerdienste.

### Beispiele im Alltag:

- 1. Beantragung eines Führerscheins**  
Bei der Fahrerlaubnisbehörde kann der Ausweis-Chip genutzt werden, um sich online sicher zu identifizieren – zum Beispiel bei der digitalen Antragstellung für den Führerschein oder dessen Umtausch.
- 2. Melderegister-Auskunft**  
Über die Online-Ausweisfunktion kann man bei der Meldbehörde bestimmte Anfragen online stellen, etwa die Anforderung einer Meldebescheinigung oder die Ummeldung bei einem Wohnortwechsel.

### 3. Elster-Portal für die Steuer

Mit dem Chip können sich Bürgerinnen und Bürger beim Elster-Portal sicher anmelden, um ihre Steuererklärung online abzugeben oder Steuerbescheide einzusehen.

### 4. Rentenversicherung und Sozialleistungen

Auch bei der Deutschen Rentenversicherung oder beim Jobcenter kann der elektronische Personalausweis genutzt werden, um Anträge auf Renteninformation oder Sozialleistungen digital und sicher zu stellen.

### 5. BAföG-Antrag oder Wohngeld

Studierende und Auszubildende können den Personalausweis mit Online-Funktion verwenden, um beispielsweise BAföG-Anträge oder Wohngeld digital zu beantragen.

### 6. Online-Dienste von Kommunen

Viele Städte und Gemeinden bieten digitale Bürgerdienste an – etwa die Beantragung von Geburtsurkunden, Führungszeugnissen oder die Einsicht in das Kfz-Register.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Einwohnermeldeamt

#### - Der elektronische Personalausweis -

#### Die Digitale Rentenübersicht - alle Ansprüche auf einen Blick

Seit einiger Zeit gibt es in Deutschland die Digitale Rentenübersicht - ein kostenloses Online-Portal, das Bürgerinnen und Bürgern hilft, ihre persönlichen Ansprüche für den Ruhestand im Blick zu behalten. Das Angebot richtet sich an alle, die wissen möchten, wie viel Rente sie später einmal erwarten können.

Über die Plattform können Nutzerinnen und Nutzer mit wenigen Klicks eine Übersicht über ihre gesetzlichen, betrieblichen und privaten Altersvorsorgeansprüche abrufen. Das heißt: Neben der gesetzlichen Rentenversicherung werden auch Ansprüche aus Betriebsrenten oder privaten Rentenversicherungen angezeigt - sofern die Anbieter an das System angeschlossen sind.

Um sich auf dem Portal anzumelden, braucht man den elektronischen Personalausweis mit aktivierter Online-Ausweisfunktion, eine eID-Karte oder ein digitales Elster-Zertifikat. Damit wird sichergestellt, dass nur die betreffende Person Zugriff auf ihre sensiblen Vorsorgedaten erhält.

Besonders praktisch: Die Digitale Rentenübersicht zeigt nicht nur die bislang erworbenen Ansprüche, sondern auch eine Hochrechnung für die Zukunft. So können Bürgerinnen und Bürger besser einschätzen, ob ihre Altersvorsorge ausreicht - oder ob eine private Ergänzung sinnvoll wäre.

Das Portal wird von der Zentralen Stelle für die Digitale Rentenübersicht betrieben und soll Schritt für Schritt erweitert werden. Ziel ist es, langfristig alle relevanten Informationen zur Altersvorsorge an einem zentralen Ort verfügbar zu machen.

Wer seine Renteninformationen bisher nur über verschiedene Stellen mühsam zusammentragen musste, hat mit der Digitalen Rentenübersicht nun eine einfache und übersichtliche Lösung - bequem und sicher von zu Hause aus

Schritt-für-Schritt-Anleitung:

So kommen Sie an Ihre Digitale Rentenübersicht

1. Personalausweis vorbereiten: Stellen Sie sicher, dass Ihre Online-Ausweisfunktion aktiviert ist. Sie benötigen Ihre PIN sowie ein Smartphone mit passender App oder ein Kartenlesegerät.
2. Website aufrufen: Gehen Sie auf [www.rentenuebersicht.de](http://www.rentenuebersicht.de).
3. Anmelden: Melden Sie sich mit dem Personalausweis, der eID-Karte oder dem Elster-Zertifikat an.
4. Abrufen der Übersicht: Nach erfolgreicher Anmeldung können Sie Ihre bestehenden Rentenansprüche einsehen. In einigen Fällen kann es ein paar Tage dauern, bis alle Informationen vollständig angezeigt werden.
5. Zukunft planen: Nutzen Sie die Übersicht, um Ihre Altersvorsorge zu prüfen und gegebenenfalls frühzeitig aufzustocken.

#### Vorteile und Grenzen der Digitalen Rentenübersicht

Die Digitale Rentenübersicht bietet viele Vorteile:

Sie gibt einen schnellen und übersichtlichen Einblick in die verschiedenen Rentenansprüche - egal ob gesetzlich, betrieblich oder

privat. So lassen sich Lücken in der Altersvorsorge frühzeitig erkennen und besser planen.

Wichtig zu wissen: Die Übersicht ist ein reines Informationsangebot. Sie ersetzt keine individuelle Rentenberatung und gibt auch keine endgültige Berechnung der späteren Rente. Die angezeigten Beträge sind Prognosen, die sich je nach Einkommen, Beitragszeiten oder wirtschaftlicher Entwicklung noch verändern können.

Außerdem sind noch nicht alle privaten oder betrieblichen Anbieter an das System angeschlossen. Das Angebot wird aber stetig erweitert, sodass die Übersicht in Zukunft noch vollständiger wird. Trotz dieser Grenzen ist die Digitale Rentenübersicht ein hilfreicher erster Schritt, um sich bewusst mit der eigenen Altersvorsorge auseinanderzusetzen - bequem und sicher von zu Hause aus

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Einwohnermeldeamt

⇒ *Gemeinden des Amtes Woldegk*

⇒ *Neetzka*

## Sommerfest in Neetzka

In diesem Jahr fand unser 3. gemeinsames Sommerfest am 26.07.2025 in Neetzka statt. Schon die Vorbereitungen liefen Hand in Hand. Aber das Wetter meinte es am Freitagabend nicht gut mit uns, immer wieder Regen. Was wird das wohl morgen werden?

Pünktlich um 14:30 Uhr gab es den Startschuss mit lachender Sonne und Musik. Zahlreiche Dorfbewohner, Gäste aus den umliegenden Orten und Urlauber besuchten gut gelaunt unser Fest. Die Kinder eroberten als Erstes die Hüpfburg und die Erwachsenen das Kuchenbuffet im Saal. Gestaut wurde über die reiche und unterschiedliche Auswahl an selbstgebackenen Kuchen. Alle fanden diesen lecker. Der Saal füllte sich rasch. Gemütlich bei Kaffee und Kuchen rätselten etliche beim Quiz über Neetzka mit. Wer die Chronik aufmerksam gelesen hat, war klar im Vorteil. Am Ende des Tages erhielt der glückliche Sieger eine Chronik unserer Gemeinde.

Gleichzeitig ließen sich die Jüngsten ihre Gesichter hübsch schminken, malten oder bastelten. Im Außenbereich spielte der DJ flotte Musik, und es begann ein lebhaftes Gewusel.

Ob groß oder klein, alle interessierten sich für weitere Aktivitäten: Fahrten mit der FFW Eichhorst/Genzkow, „Hau-den-Lukas“, Büchsen- werfen, Bumper-Ball, Nagel-Spiel sowie Armbrust- und Bogenschießen. Hier herrschte ordentlich Andrang. Konzentriert schossen die Feile ab und ein Lächeln huschte über den Mund des jeweiligen Schützen.

Für das leibliche Wohl gab es Getränke, Eis, Crêpes, gegrillte Bratwurst und Buletten mit hausgemachtem Kartoffel- und Nudelsalat.

Getanzt wurde schon vor 20 Uhr. Bis weit nach Mitternacht feierten wir an diesem lauen Sommerabend.

**Allen fleißigen Organisatoren, Helfern und Sponsoren danken wir recht herzlich für diese tolle Unterstützung. Wir freuen uns über die große Anzahl der Besucher und darüber, dass wir ein wunderbares Sommerfest erlebten.**





### Aktion „Spielplatz“

Am 19.07.2025 trafen sich engagierte Bürger der Gemeinde Neetzka mit Spaten und Hacken, um das Projekt „Spielplatz-erhalt“ umzusetzen. Es wurde gemäht und gejätet, was das Gartenwerkzeug aushieft. Mit Musik und kalten Getränken wurde in 4 Stunden durch Muskelkraft und viel Einsatzbereitschaft der fleißigen Helfer ein erster Schritt getan, um den Kindern des Dorfes ein sicheres Spielvergnügen zu ermöglichen.

Weitere Einsätze werden in naher Zukunft über Flyer im Informationskasten bekannt gegeben. Wir sind stolz auf alle Helfer des Dorfes, die sich auch bei hohen Temperaturen bereit erklären, selbstlos mit anzupacken und ihre freie Zeit zur Verfügung stellen.

i.A. Maria Rosenstiel



⇒ Voigtsdorf

### In Voigtsdorf? - Läufts!

Inzwischen ist mehr als die Hälfte des Kalenderjahres ins Land gegangen, und manch einer glaubt vielleicht, dass in Voigtsdorf gar nichts mehr passiere, weil es schon lange keine Berichte mehr an dieser Stelle gab. Aber dem ist nicht so - im Gegenteil, hier gibt es mittlerweile wöchentlich, oft sogar täglich Neuigkeiten und Veränderungen. Und auch das Feiern kam im ersten Halbjahr 2025 nicht zu kurz.

Nach der Frauentagsfeier der Gemeinden rief unsere Bürgermeisterin, Ina Krumbholz, für den 15. März zum Arbeitseinsatz im Dorf auf, damit zum 1. Frühjahrsmarkt in Voigtsdorf am 4. April der Dorfmittelpunkt wieder sauber und ordentlich aussieht. Es kamen sehr viele, sodass die Arbeit bald erledigt war und anschließend beim gemeinsamen Mittagessen noch besprochen werden konnte, wie die Frühjahrsmarkt-Vorbereitungen vorankommen und was noch zu bedenken und zu planen ist.

Auch in den Tagen und Wochen darauf fanden sich auf Initiative unseres Vereinsvorsitzenden, Jochen Schönfelder, und unserer Bürgermeisterin immer wieder Grüppchen zusammen, die dafür sorgten, dass der Park um das Kulturhaus herum vom Herbstlaub des vergangenen Jahres und den heruntergefallenen Ästen gereinigt und der Boden zwischen dem Kulturhaus und den Garagen angefüllt und planiert wurde. Die Treppe vor der Kulturhaustür wurde abgerissen und durch eine neue, breitere ersetzt, die inzwischen von einem großzügigen Vorbau überdacht ist...

Der 1. Voigtsdorfer Frühjahrsmarkt am 4. April hatte viel Zulauf, darüber waren wir und auch die Händler, die ihre Waren auf der Wiese an der Begegnungsstätte und im Gemeinderaum anbieten, sehr erfreut. Fast alle, die vorbeikamen, nutzten zudem die Möglichkeit, sich noch ein bisschen hinzusetzen, einen heißen Kaffee und frisch gebackenen Kuchen oder ein kaltes Getränk und etwas Heißes vom Grill und aus der Fritteuse zu genießen und nebenbei ein Schwätzchen zu halten, bevor es wieder nach Hause ins Warme ging. Denn Petrus war uns an dem Tag nicht wohlgesonnen - es regnete zwar nicht, aber den ganzen Tag über blies ein kräftiger kalter Wind. Hoffen wir, dass er es am 20. September, wenn unser 1. Voigtsdorfer Herbst- und Kreativmarkt stattfindet, besser mit uns meint!

Das Osterfeuer am 19. April war wie jedes Jahr - ein Fest für die Voigtsdorfer Einwohnerinnen und Einwohner sowie deren Verwandte und Freunde. Die Kameradinnen und Kameraden der FFW sorgten für ein zünftiges Feuer und die Bewirtung der Gäste mit Getränken und Köstlichkeiten vom Grill, sodass jeder auf seine Kosten kam und alle bei guter Laune und anregenden Gesprächen den Nachmittag und Abend gemeinsam verbrachten. Und auch das Maibaum-Aufstellen am 30. April verlief wieder unter der Regie unserer FFW und ihres Wehrführers, Matthias Bäßler. Die Kinder des Dorfes hatten mit ihren Eltern zusammen Spaß beim Schmücken der Birke, und auch das gemeinsame Zusammensitzen anschließend beim Abendessen an der Feuerschale kam bei allen gut an.

Nach dem Maifest ging es weiter mit den Arbeiten am Kulturhaus. Das Fundament für die neue Bodenplatte vor dem Eingang musste vorbereitet werden. Technische Hilfe leistete dabei - wie schon so oft - Marc Purrmann. Auch unser neues Buswartehäuschen an die Straße umzusiedeln, hätten wir ohne ihn und seinen Radlader nicht geschafft. An dieser Stelle deshalb mal ein herzliches Dankeschön, Marc!

Nicht unerwähnt bleiben soll auch unsere Herrentagsfeier am Dorfteich, die in diesem Jahr mit einem Wildschwein auf dem Grill - organisiert von unserer FFW - in gemütlicher Runde und bei bestem Frühlingwetter stattfand. Bei gemeinsamem Essen, Trinken und Erzählen verging der Tag wie im Fluge, abends bekamen dann sogar noch einige Lust, das Tanzbein zu schwingen.

In den darauffolgenden Wochen wurden die Arbeiten an der Verschönerung des Parks und unseres Kulturhauses fortgesetzt. Unser Vereinsmitglied Richard Schubert sorgte mit seiner Firma dafür, dass die Bodenplatte am Eingang des KH gegossen wurde, das Vordach wurde - mit Spendengeldern finanziert - von einer Firma errichtet, sodass der Saal als Ausweichmöglichkeit bei schlechtem Wetter zum Tanz fürs Dorffest zur Verfügung stand. Aber glücklicherweise enttäuschte uns Petrus zum Dorffest nicht. Nachdem vorher wegen starken Regens mehrere geplante Arbeitseinsätze im Dorf ausfallen mussten, schafften wir es trotzdem noch, in den letzten Tagen vor dem 26. Juli den Festplatz herzurichten und zu schmücken und auch im Dorf noch Wege und Straßenkanten vom Unkraut zu befreien und Hecken wieder ansehnlich zu machen.

Hierfür im Namen des Vereinsvorstandes, der Wehrführung und der Gemeindevertretung noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer! Dank der ergebnisorientierten, guten Zusammenarbeit aller ist auch 2025 unser Dorffest wieder zu einem Höhepunkt im Leben Voigtsdorfs geworden: Wir hatten viele feierlustige Gäste und der Auftritt von Klaus Reiners, alias „Bauer Hellwig“, sowie sein Kinderprogramm bekamen großen Beifall. Zu essen und zu trinken gab es genug, weil wieder viele in der Vorbereitung (Kuchen backen) und auf dem Fest (Kuchen und Getränke verkaufen, grillen, Pommes frittieren, frische Waffeln backen und gleich vom Waffeleisen weg verkaufen) dafür gesorgt haben, dass es allen gut ging. Auch die digitale, von Hartmut Leder in langwieriger, akribischer Arbeit erstellte und im Gemeinderaum vorgeführte Dorfchronik stieß auf großes Interesse. Neun USB-Sticks wurden direkt vor Ort verkauft, Nachbestellungen sind auf Anfrage möglich. Last, but not least war da noch „unser“ DJ Raúl aus Friedland, der von nachmittags bis spät in die Nacht mit seiner Musik für gute Laune und Tanzfreude sorgte und abends den Festplatz und die Bäume dahinter in romantisches Licht tauchte, was bei allen großen Anklang fand. Auch das Aufräumen am nächsten Morgen war schnell erledigt, weil wieder viele mit angepackt haben.

Das nächste Ziel war es, den gepflasterten Weg, der von der Treppe an der Straße zum Kulturhaus führt, aufzunehmen und neu zu verlegen, damit der Eingang ins Kulturhaus behindertengerecht wird. Auch das ist inzwischen erledigt, nachdem die Männer und Frauen tagelang von morgens bis abends - z. T. unter erschwerten Bedingungen wegen der sommerlichen Temperaturen - mit den dafür notwendigen Arbeiten beschäftigt waren. Abschließend wurde noch Muttererde angefahren und das Gelände vom neu gepflasterten Weg in Richtung Park sowie links und rechts vom KH-Vordach von Bodo Krumbholz' Traktor mit Schiebeschilde und von den Männern mit Harken plan gemacht, bevor Gras gesät wurde.

Pünktlich zum Sommer-Grill-Stammtisch des Vereins der Privatwinzer zu Rattey am 13. August, der dieses Jahr zum zweiten Mal am Voigtsdorfer Kulturhaus stattfand, war alles fertig. Die ca. 80 Gäste, alle in Sommerlaune, waren pünktlich zu 18 Uhr da und wurden vom Vorstand des Winzervereins sowie von unserem Vereinsvorsitzenden herzlich begrüßt. Anschließend wurde feierlich unser Vereinslogo, das der Glasdesigner Werner Max Kothe aus Rattey unserem Verein gestiftet hat, enthüllt. Es ist wunderschön und hängt jetzt -für jeden gut sichtbar - links neben der Tür unseres Kulturhauses. Ein riesiges Dankeschön an Herrn Kothe, wir wissen dieses Geschenk sehr zu schätzen! Die ca. 80 Gäste des Abends applaudierten ebenfalls und spendeten zudem auch viel Lob für die gute Bewirtung durch unsere Vereinsmitglieder. Alle ließen es sich gut gehen, scherzten, lachten, schwatzten und unterhielten sich

und genossen den Abend im Schatten der Parkbäume sowie den malerischen Sonnenuntergang in vollen Zügen...

Nun sind die Vorbereitungen für unseren 1. Voigtsdorfer Herbst- und Kreativmarkt in vollem Gange. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich wieder mindestens so viele Händler wie im Frühjahr anmelden, es dürfen aber auch gern mehr werden! Was alles angeboten werden kann, steht in unserer Anzeige hier im „Woldegker Landboten“. aber auch in den sozialen Medien haben wir schon viel Werbung gemacht. Einfach mal reinschauen und dann anmelden, liebe kreative Händlerinnen und Händler, Hofladenbesitzer, Künstler und Bastler! Zum Schluss noch ein Wort in eigener Sache: Nach der letzten Kommunalwahl haben wir uns hier in Voigtsdorf darauf geeinigt, dass die drei „Gremien“ des Dorfes - GV, FFW und Verein - künftig enger zusammenarbeiten, sich zur Planung konkreter Vorhaben gemeinsam absprechen und ihre Ideen und Vorschläge einbringen. Inzwischen ist ein ganzes Jahr vergangen und ich denke, es werden mir alle Beteiligten zustimmen, dass sich diese Arbeitsweise bewährt hat und wir auf einem guten Weg sind. -

**In Voigtsdorf läuft's!**

**Isolde Deutschmann, Dorfmoderatorin**



*Die Arbeiten an der Verschönerung des Außenbereichs vom Kulturhaus*



⇒ Windmühlenstadt Woldegk

**Aufruf zum Radeln**

Wer fährt gerne Rad und wer macht mit bei geführten Touren, die wir uns selber aussuchen?  
 Beginnen können wir mit kleinen Runden. Interessenten sind zu einem Gespräch dazu eingeladen am 01. September 2025 um 18 Uhr bei Andrea Hinz im Saal der GWW, August-Bebel-Straße 15 in Woldegk.  
 Ich freue mich auf unser Treffen und Gespräche.

Dr. Lode

**775 zu 800 Jahrfeier in Woldegk**

Das Festwochenende zur 775 Jahrfeier der Stadt Woldegk vom 18. bis 20. Juli 2025 ist vorbei.  
 Die Woldegker und ihre Gäste haben die Feierlichkeiten gestaltet und genossen.  
 Viele sagten, es war ein grandioses Fest.  
 Der 2,5 km lange Festumzug wurde von unserer Arbeitsgruppe Festumzug und dem Bürgermeister Tony Hyna organisiert und umgesetzt.  
 Wir haben Wort gehalten und möchten uns bei allen Teilnehmern am Festumzug bedanken.  
 Besonders hat uns gefreut, dass neben den vielen Woldegkern auch Teilnehmer aus Strasburg, Friedland, Feldberg, Burg Stargard, Neubrandenburg, Scharpow und dem näheren Umfeld aktiv dabei waren.  
 Wir möchten den Staffelstab an die nächste Generation weitergeben. Die 800 Jahrfeier wartet 2050 und sollte dann vorausschauend vorbereitet werden.  
 Liebe Woldegker bringt euch 2050 in die Vorbereitung mit ein, möge der Frieden dauerhaft sein, denn ohne Frieden ist schlecht feiern.

**Arbeitsgruppe Festumzug  
 Friedrich-Ernst Wilfarth**



**Hinweis:**  
 In der nächsten Ausgabe des Woldegker Landboten folgen Impressionen zum Festwochenende.

**T. Hyna (Bürgermeister)**



Osterfeuer, Maibaum schmücken und Herrentag am Dorfteich



13.08.25\_Sommer-Grillstammtisch des Ratteyer Winzervereins in Voigtsdorf

## Wenn die Straße zur Partylocation wird - Straßenfest in der Fritz-Reuter-Straße in Woldegk

In unserer Straße hilft man sich, plaudert gerne über den Gar-  
tenzaun miteinander und spielen die Kinder fröhlich zusammen.  
Wer am Samstag den 09.08.2025 zufällig durch unsere Straße  
geschlendert ist, hat schnell gemerkt, hier wird heute gefeiert.  
Zum traditionellen Straßenfest wurde diese wiederum zum  
Treffpunkt für Jung und Alt.

Die Sonne strahlte, das Festzelt war liebevoll geschmückt und  
das Buffet lud mit vielen Leckereien zum schlemmen ein.

Die Kids hatten Spaß beim spielen mit Seifenblasen, malen mit  
Kreide und Radrennen, während die Erwachsenen bei Musik,  
Tanz und netten Gesprächen den Abend genossen.

Ein kleines Feuerwerk krönte das Fest und so wurde mit viel  
Spaß bis spät in die Nacht gefeiert.

Am Morgen zeigte sich wieder was gute Nachbarschaft bedeu-  
tet, gemeinsam war das Aufräumen schnell geschafft.

**Nach dem Fest ist vor dem Feuer.** Denn schon im Herbst steht  
das nächste Straßenevent auf dem Plan. Auch unser Herbstfeu-  
er ist schon ein beliebter und freudig erwarteter Termin für alle  
Bewohner der Straße am Fuße der Mühle!

Schaak/Podgorny

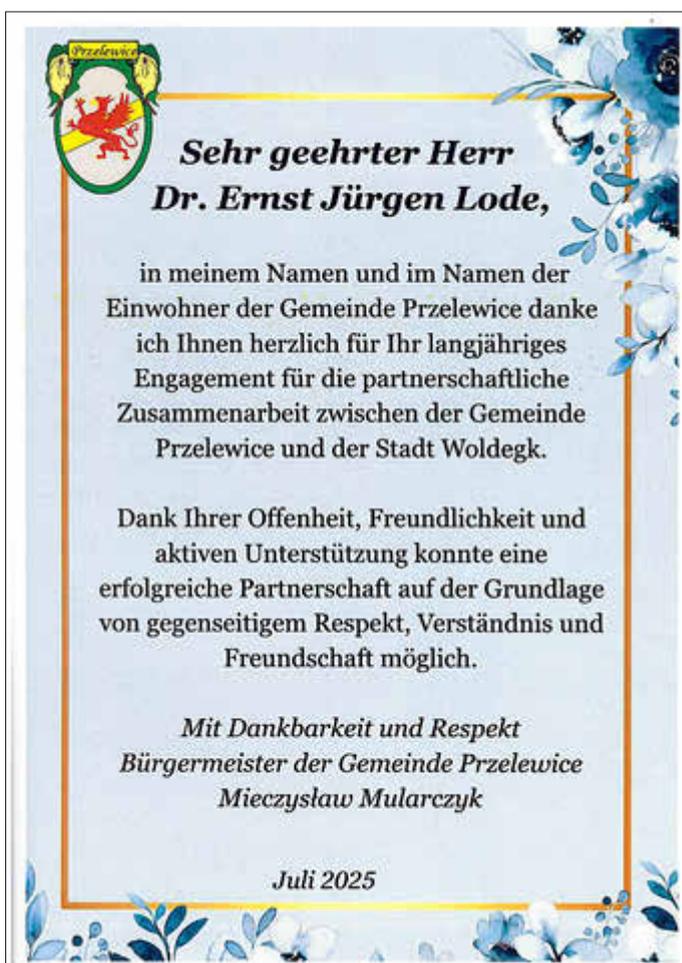


Fotos: Schaak/Podgorny



## Dank der Gemeinde Przelevice

Die polnische Partnergemeinde der Stadt Woldegk dankt Herrn Dr. Lode für sein jahrelanges Engagement für die partnerschaftliche Zusammenarbeit.



Viele tolle Höhepunkte wurden anlässlich des Jubiläums „2 Jahrzehnte Sausewind“ gefeiert. Eine super Projektwoche stimmte alle Kids, Erzieher und Eltern sowie Förderern und Freunde der Kindertagesstätte auf dieses Jubiläum ein. Alles begann mit dem Schmücken und Aufhübschen unserer liebevoll geführten Kindertagesstätte und dessen Spielplatz. Tolle Dekoideen wurden dabei umgesetzt und die Kreativität der Kinder und Erzieher waren unbegrenzt.

Kollegen der Kita texteten, vertonten und drehten auch noch ein Video und erschufen so einen eigenen Sausewindsong, der nun der Hit aller Kinder, Eltern und Erzieher geworden ist. Damit überraschten alle Kinder und Erzieher unsere Chefin, die sich riesig freute und vollkommen sprachlos über dieses Geschenk war. Sie hatte von all dem nämlich nichts mitbekommen und staunte über diese Fähigkeiten ihrer Kolleginnen Janett und Lisa.

Dann kam die Bastelstraße der GWW zu uns. Sie hatten tolle Bastelangebote für jedes Kind, ob ganz klein oder schon etwas größer, vorbereitet. Liebevoll unterstützten die Mitarbeiter der GWW unsere Kids bei der Gestaltung dieser und die Kinder konnten selbstverständlich ein kleines „Schmuckstück“ stolz präsentieren und mit nach Hause nehmen. Danke, liebe GWW, dafür.

Mitte der Woche hatten wir den Ranger, Herrn Leistikow aus Lindow, zu Gast und seine ausgestopften Tiergesellen. Spannend führte er die Gruppen in die Verstecke dieser Tiere und berichtete uns wahrlich darüber viel Interessantes und Wissenswertes.

Viel Neues lernten wir über Flora und Fauna, wie zum Beispiel eine fleischfressende Pflanze eine Fliege verzehrt. Unser wissbegieriger Jordan hing Herrn Leistikow nur an den Lippen und stellte Fragen über Fragen. Er konnte gar nicht genug davon bekommen. Danke, Herr Leistikow für die interessante Führung.

Parallel dazu war Lucie Manthe, ihre Mutti und eine Mitarbeiterin mit zwei Pferden (ein Großes und ein Pony) bei uns und jedes Kind konnte reiten. Es war toll, ganz hoch auf dem großen Pferd zu sitzen und durch die Gegend zuschauen. Alle hatten Spaß.

Vielen Dank an Familie Manthe.

Am Tag der offenen Tür gab es zum Empfang duftende leckere Waffelherzen, gebacken und gereicht von unserer lieben Mutti Daniela Burwig, danke dafür.

Unsere große Abschlussparty der Festwoche war dann das alles krönende Highlight!

Mit viel Kraft und Zeit wurden an dem Nachmittag Angebote geschaffen, um für jeden etwas dabei zu haben. So verwandelte sich der große Sportplatz in ein riesiges Aktionsfeld. Dieses richteten besonders Erzieher Johannes, Janett und Herr Hoppe her, der Papa von Isabel und Felix, vielen herzlichen Dank Herr Hoppe.

Zunächst gab es viele Dankesworte von Frau Blank an die lieben herzlichen Gratulanten an diesem Tag sowie an alle die 20 Jahre Kita Sausewind begleiteten und unterstützten. Dazu zählten auch die Feuerwehr der Gemeinde Groß Miltzow und der MSV Groß Miltzow, die natürlich auch an diesem Tag kräftig dabei waren.

Eine Hüpfburg, die der Papa von unserer Grete sponserte, durfte natürlich auch nicht fehlen.

Lucy und die Pferde waren ebenfalls vor Ort.

Eine Fotobox lud alle ein, die Lust hatten diesen Nachmittag mit einem Foto in langer Erinnerung zu behalten und wer wollte, konnte sich für das Foto noch aufhübschen lassen und sich von den Erzieherinnen, Lisa und Sarah, schicke farbige Haarsträhnen einflechten lassen.

Erzieherinnen Janett und Doreen sorgten für Aufregung an unserer Tombola mit dem Logo „Jedes Los gewinnt“.

Erzieherin Mandy und unser Hort gestalteten einen Flohmarkt, der sich sehen lassen konnte.

Für die Kleinsten sorgten die Erzieherinnen Ulrike und Heike mit Abwechslung beim Enten angeln und Bobbycarlauf. Höhepunkt des Nachmittags war unsere Modenschau unter

⇒ Kita- und Schulnachrichten

⇒ Kita „Sausewind“ Holzendorf

## Neues aus der Kita

### Jubel, Trubel, Heiterkeit – 20 Jahre Kita „Sausewind“ ...

...im wahrsten Sinne des Wortes, so ging es im Monat Juli in unserer Kita zu.

dem Motto“ Spiegeln, Spiegeln an der Wand, wer sind die Coolsten im Sausewindland?“

Auf einen wirklich toll her gerichteten Laufsteg von Thomas, Papa unserer kleinen Thea, in Zusammenarbeit mit den Kripenerzieherinnen präsentierten sich die kleinen coolen Models.

Am Ende konnten wir den Coolsten nicht benennen, denn es wären viele gewesen.

Tänze unserer Kinder und des Ratteyer Drachenvereins rundeten das Ganze ab, nicht zu vergessen die wirklich sehenswerte Trommelshow von Erzieherin Lisa und ihren Kids.

Kulinarisch gab es wahrlich für alle auch genug. Kuchen, Kaffee, Bratwurst, Zuckerwatte, Crêpes und vieles mehr waren im Angebot. Danke, liebe Eltern, dass ihr so großartig beim Kuchen backen dabei wart.

Dieser Nachmittag war für alle super schön und wird noch lange in Erinnerung bleiben, mit diesen Worten verabschiedeten sich viele liebe Eltern und geladene Gäste und ein beseres Dankeschön für unser Team gibt es nicht.



**Die neuen Sausewinde:**

Bosse Klugmann aus Golm  
Adrian Kurt Paul Kuboth aus Pasenow

Ihr Team der Kita „Sausewind“

⇒ AWO MST Kita „Zaubermühle“ Woldegk



**Fröhliche Feste im Sommer**

In unserer AWO MST Kita „Zaubermühle“ wurde im Juli gleich zweimal gefeiert. Am 15. Juli 2025 veranstaltete das Hort-Team ein buntes Sommerfest. Wegen Regenwetter fand es kurzerhand in der Aula und einem Hortraum der Grundschule „Wilhelm Höcker“ statt. Trotz des ungeplanten Ortswechsels war die Stimmung großartig. Die Kinder konnten sich auf ein abwechslungsreiches Programm mit Dosen-Ziel-Schießen, Kinderschminken, Fühlboxen und einem selbstgebauten Glücksrad freuen. Auch eine Hüpfburg fand Platz in der Aula. Für das leibliche Wohl sorgten engagierte Eltern mit Kuchen, Obst und Gemüse. Besonders beliebt waren Zuckerwatte und Slush-Eis.

Am 24. Juli 2025 folgte das große Sommerfest der gesamten Kita zum Ausklang des Kita-Jahres 2024/2025. Auch wenn sich die Sonne hinter den Wolken versteckte, ließen sich Kinder, Familien und Erzieherinnen die gute Laune nicht nehmen. Einrichtungsleiterin Melanie Sagert blickte in ihrer Begrüßung auf ein Jahr voller Entwicklungsschritte zurück und hob die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Familien und pädagogischen Fachkräften hervor. Spielstationen, ein Auftritt der Tanz-AG und eine Zaubershow sorgten für Begeisterung. Unterstützt wurde das Fest vom Familienzentrum Neustrelitz und dem Elternrat, der sich um das leibliche Wohl kümmerte.

Beide Feste waren fröhliche Höhepunkte zum Abschluss eines ereignisreichen Jahres. Sie zeigten einmal mehr, dass Gemeinschaft vom Mitmachen und vom Miteinander lebt. Gefeiert wurde auch das, was verbindet: die Kinder, ihre Entwicklung, ihre Neugier und die vielen kleinen Momente, die den Alltag lebendig machen.

Vielen Dank an alle, die dieses Jahr begleitet, gestaltet und unterstützt haben.

Ab September beginnt das Betreuungsjahr 2025/2026.

Wir wünschen allen unseren Betreuungskindern und Familien einen guten Start in eine spannende Zeit voller neuer Eindrücke





Herzliche Grüße aus der AWO MST Kita „Zauberwindmühle“ in Woldegk

Fotos: AWO MST

⇒ AWO MST Kita „Zum Spatzennest“ Schönbeck

**Ein tierischer Tag im Tiergarten Neustrelitz**

Ein großer Tag für unsere kleinen Abenteurer: Die künftigen Erstklässler aus unserer AWO Kita „Zum Spatzennest“ in Schönbeck unternahmen zum Abschluss ihrer Kindergartenzeit eine spannende Fahrt in den Tiergarten Neustrelitz. Dieser besondere Ausflug bildete den feierlichen Abschluss der gemeinsamen Jahre in der Kita. Voller Neugier, Vorfreude und ein wenig Aufregung machten sich die Kinder gemeinsam mit ihren Erzieherinnen im Juli auf den Weg.

Im Tiergarten angekommen, gab es für die Kinder jede Menge zu entdecken. Bei einem Rundgang durch das weitläufige Gelände konnten sie zahlreiche Tiere bestaunen: von Ziegen, Damwild und Wildschweinen bis hin zu exotischeren Bewohnern wie Erdmännchen und Affen. Besonders begeistert waren viele Kinder von der Möglichkeit, die Mehrschweinchen und Hasen aus nächster Nähe zu beobachten und die Ziegen im Gehege sogar zu füttern.



Fotos: AWO MST

Zwischendurch stärkten sich alle bei einem gemeinsamen Picknick im Grünen. Fröhliches Lachen, leuchtende Kinderaugen und spannende Tierbegegnungen machten diesen Tag für alle Beteiligten zu einem unvergesslichen Erlebnis. Auch das Spielen auf dem großen Abenteuerspielplatz kam nicht zu kurz. Hier konnten sich unserer Kita-Kinder noch einmal so richtig austoben. Die Abschlussfahrt war ein gelungener Höhepunkt zum Ende der Kitazeit. Mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck und einem Hauch von Stolz und Aufbruchsstimmung blicken die Vorschulkinder nun ihrem Schulstart entgegen. Unser Kita-Team bedankt sich herzlich bei allen Eltern, Unterstützern und Begleitpersonen, die diesen besonderen Tag möglich gemacht haben und wünscht den zukünftigen Erstklässlern einen fröhlichen, mutigen und erfolgreichen Start in den neuen Lebensabschnitt!

**Herzliche Grüße aus der AWO Kita „Zum Spatzennest“ in Schönbeck**

⇒ **Regionale Schule mit Grundschule „Wilhelm Höcker“ Woldegk**

## Schulanmeldungen für das Schuljahr 2026/2027

Gemäß § 43 Abs. 1 des Schulgesetzes für das Land Mecklenburg-Vorpommern beginnt für Kinder, die spätestens am 30. Juni eines Jahres sechs Jahre alt werden, mit dem 1. August desselben Jahres die Schulpflicht.

Alle Eltern, die im Einzugsbereich der Regionalen Schule mit Grundschule „Wilhelm Höcker“, Wollweberstraße 27, 17348 Woldegk ihren Wohnsitz haben, bitte ich

**am 25.09.2025, von 12:45 - 15:00 Uhr und  
am 26.09.2025, von 09:00 - 14:00 Uhr**

ihre Kinder im **Hauptgebäude der Regionalen Schule – Sekretariat Raum 212A** unter Vorlage der Geburtsurkunde und ihrer eigenen Personalpapiere anzumelden.

Es können auch Kinder, die spätestens am 30. Juni des darauffolgenden Jahres sechs Jahre alt werden, auf Antrag der Sorgeberechtigten mit Beginn des Schuljahres eingeschult werden, wenn sie für den Schulbesuch körperlich, geistig und verhaltensmäßig hinreichend entwickelt sind.

Kinder, die im Schuljahr 2025/2026 zurückgestellt wurden, bitte ich erneut anzumelden.

**A. Zuber  
Schulleiter**



## Woldegker Schachküküen auf Punktejagd



2. v.l.: Janne Romeiks; 2.v.r.: Kuno de la Barré. Hugo Kelm war leider verhindert

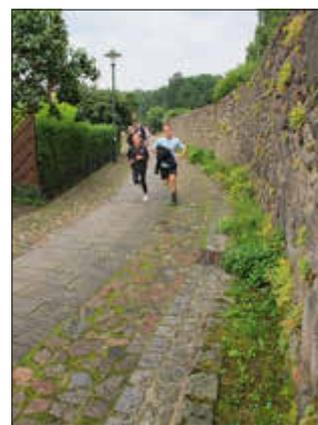
Zum 17. Schachturnier der Grundschüler folgten auch drei Schüler der Regionalen Schule mit Grundschule „Wilhelm Höcker“ Woldegk.

Unter Leitung ihres Lizenztrainers, Detlef Meyer, nahmen sie an diesem Turnier in der Grundschule „Daniel Sanders“ Neustrelitz teil.

Nach fünf Runden über jeweils 20 Minuten je Spieler nach dem „Schweizer System“ erkämpften sich Hugo Kelm mit 3 Punkten Platz 4, sowie Janne Romeiks und Kuno de la Barré mit jeweils 2 Punkten den 8. bzw. 9. Platz.

## 1. Woldegker Stadtlauf und Pflanzaktion der Schüler

Nach der stimmungsvollen und ereignisreichen 775-Jahrfeier der Stadt Woldegk mit vielen Veranstaltungen, an denen fast alle Schüler unserer Schule auf vielfältige Weise beteiligt waren, ging es am 21. Juni gleich mit den nächsten Höhepunkten weiter. Die Schüler der 7. Klasse pflanzten gemeinsam mit Herrn Hyna senior auf dem Schulhof acht Laubbäume, die von der „Mühlenstadt-Apotheke“ in Woldegk gesponsert worden waren. Dabei waren Muskelkraft und Durchhaltevermögen gefragt, denn nur mit Spaten wurden die Pflanzlöcher ausgehoben. Hoffentlich wachsen alle Bäume gut an und spenden vielleicht sogar schon im nächsten Schuljahr ein wenig Schatten.



Unterbrochen wurde die Pflanzaktion vom 1. Woldegker Stadtlauf entlang der Stadtmauer, am Marktplatz vorbei und zurück zur Schule, an dem sich alle Schüler der Klassen 1 bis 7 betei-

ligten. Bei bedecktem Himmel zeigten alle vollen Einsatz und freuten sich anschließend über ein gemeinsames Frühstück und Erfrischungen in der Mensa.

Die besten Läufer aus der Grundschule sind Lotti Rentsch aus der Klasse 4 und Marvin Götz aus der Klasse 3a. Unsere Sieger der Klassen 5 bis 7 heißen Tyler Kunz aus der Klasse 7 und Frieda Schröder aus der Klasse 6. Dieser Stadtlauf soll an unserer Schule zur Tradition werden und im nächsten Schuljahr werden die Sieger mit einem Wanderpokal geehrt. So begann die letzte Schulwoche für uns sportlich und endet am Freitag mit hoffentlich guten Zeugnissen.

**Klasse 7**

⇒ *Grundschule „Pappelhain“ Holzendorf*

**Ein folgenreicher Ausflug ins Weltall - Musicalzeit an der Holzendorfer Grundschule**

Eine kleine Spritztour zu den Sternen gefälligst? Ein Angebot, dass wohl kaum jemand ablehnen würde. Am 17. Juli 2025 nahmen die Musical-Kinder der Grundschule Pappelhain ihre Zuschauer mit auf eine solche Reise.

Alles fing ganz alltäglich an, als die Kinder sich zum Sterne gucken trafen. Doch schnell wurde es spannend, als doch tatsächlich ein Raumschiff bei ihnen landete. Die außerirdische Besatzung war zum Glück jedoch sehr freundlich und lud sogar zur Weltallbesichtigung ein. Zwei Kinder ließen sich das nicht entgehen und traten zur Reise an. Sogar das Raumschiff durften sie fliegen und alles schien perfekt. Da gerieten sie in die Fänge eines Bösewichts, der nach einer Weile zwar sie, jedoch nicht ihre außerirdischen Freunde freiließ.

Eine abenteuerliche Mission quer durchs Weltall begann, um das Licht des Orion zu finden und im Tausch gegen die Gefangenen einzulösen. Wie dieses Abenteuer endete, wissen nur die Gäste des Musicals, die an diesem Abend wieder zahlreich erschienen waren und am Ende großen Applaus spendeten. Diesen hatten sich die Mädchen und Jungen sowie die Musicalleitung Frau Fojcik nach monatelanger Vorbereitung und Probe auch redlich verdient.



*So weit weg von Zuhause lauern aber auch dunkle Wesen.*



*Der dunkelste von allen ist Lord Darkness.*

**Ahoi - Piratenwandertag der zweiten Klasse aus Holzendorf**

Im Juni 2025 beschäftigte sich die zweite Klasse ausgiebig mit dem Thema Piraten. Passend dazu entstand überraschend eine kleine Piratenbaustelle im Klassenraum, die jeden Morgen etwas anders aussah. Bald wurde klar, hier baut ein Piratenwichtel sein Zuhause. Für die Gastfreundschaft der Kinder bedankte sich der Wichtel mit einer Einladung zur Schatzsuche. Da sagten die Jungen und Mädchen nicht nein und nahmen die Herausforderung von Käpt'n Schwarzbarts Aufgaben an. Bevor es losgehen konnte, sollten sie sich eine passende Verkleidung in Form eines Piratenhutes basteln. Mit ihrer neuen Kopfbedeckung zogen sie los zu weiteren Aufgaben. So mussten sie sich auf einem Baumstamm der Größe nach sortieren ohne herunterzufallen, sich im Säbelweitwurf und im Hakenhand-Zielwurf ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Die erfolgreichsten unter ihnen erhielten Medaillen mit Zahlencodes, welche später für die Schatzkiste benötigt wurden. Diese musste aber erst einmal gefunden werden. Dazu gruben und suchten die Kinder was das Zeug hielt, um am Ende erschöpft aber glücklich den Schatz in den Händen zu halten.



*Der Beginn einer außerirdischen Freundschaft.*



*Auf dem Weg zum Schatz lagen zahlreiche Aufgaben.*



*Erstmal ganz genau zielen.*



*Auf dem Weg in ferne Galaxien geht es erstmal an unseren Planeten vorbei.*



*Am Ende musste ganz schön viel gebuddelt werden.*



*Endlich! Der Schatz ist im Besitz der 2. Klasse!*

Ein ordentliches Piratenfest am Abend bildete dann einen tolle Abschluss für den abenteuerlichen Tag.

## „Sport ist cool“ - Sportfest an der Grundschule Pappelhain

Am 20. Juni 2025 fand mit dem Sportfest das letzte sportliche Highlight des Schuljahres statt. In den Disziplinen 50-m-Sprint, Ausdauerlauf, Weitsprung und Weitwurf maßen sich die Schülerinnen und Schüler bei angenehmen Sommerwetter mit allen gleichaltrigen. Zusätzlich holten sie den Crosslauf nach, der zuvor wetterbedingt abgesagt werden musste.

Es gab also eine Menge zu tun, aber auch reichlich Medaillen zu gewinnen. In einer großen Siegerehrung nahmen sich viele glückliche Schülerinnen und Schüler eine solche für ihr Kinderzimmer mit.

An dieser Stelle ist mal wieder ein großes Dankeschön an die freiwilligen Eltern und Großeltern zu sagen, die an diesem Tag unterstützend mitgewirkt haben und ohne die solche Veranstaltungen nicht möglich wären.



Weitwurf



Glückliche Gesichter der zweiten Klasse.



Die ersten Medaillen für die unsere Jüngsten.

## 20-jähriges Jubiläum der MOSAIK-Schule: Eine Woche voller Feierlichkeiten

Unsere MOSAIK-Schule in Holzendorf feierte eine Woche lang ihr 20-jähriges Bestehen mit einer Vielzahl toller Aktivitäten. Wir starteten die Eröffnungsfeier mit zahlreichen Gästen, ehemaligen Schülern und Kollegen.

Ein emotionales Wiedersehen! Der Schulausflug zum Erlebnishof Burg Stargard ermöglichte unseren Schülern sich auf der Sommerrodelbahn, im Kletterwald, auf dem Trampolin oder der Mini-Golf-Anlage auszutoben: Garantie für Spaß und strahlende Gesichter. Einen weiteren Tag der Jubiläumswoche gestalteten wir mit den Familien unserer Schüler. In Kooperation mit verschiedenen Organisatoren bot sich ein buntes Stationsprogramm, dass mit einem spektakulären Auftritt der nfg Band endete. Wir bedanken uns bei allen Akteuren und Unterstützern, beim Erlebnishof Burg Stargard sowie bei der AWO Vielfalt MSE, dem Bauernverband, der Verkehrswacht MST, dem MSV Groß Miltzow und der Feuerwehr aus Golm.

Zum Ende dann noch ein tolles Highlight auf den Terrassen unserer Schule, wo Kid's und Kollegen der MOSAIK-Schule, der Grundschule Pappelhain und der Kita Sausewind ausgelassen feierten.

Mit einer Hüpfburg, Eis und mitreißender Musik wurde gemeinsam gespielt und getanzt. Es war toll!

Susanne Bäßler  
Laura Kittendorf



⇒ **Kirchliche Nachrichten**⇒ **Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde  
Woldegk**

## Kirchennachrichten

### Monatsspruch September:

„Gott ist unsre Zuversicht und Stärke.“

Psalm 46,2

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wann beginnt der Herbst? Na, am 1. September oder war das am 23.9.? Wenn man die Wetterfrösche fragt, dann beginnt der Herbst am 1.9.. Laut unserem Kalender beginnt der Herbst in diesem Jahr am 21.9., wenn Tag und Nacht wieder genau gleich lang sind. Das variiert von Jahr zu Jahr, deshalb lässt sich das Datum auch nicht einfach festschreiben.

Aber es gibt noch andere Kriterien für den Herbstanfang, nämlich der Entwicklungsstand bestimmter Pflanzen. Geht man nach diesem phänomenologischen Herbstanfang, dann beginnt der Herbst bei uns, wenn die Herbstzeitlosen blühen und die Holunderbeeren reif sind.

Auf manche Fragen gibt es also mehrere richtige Antworten, denn diese hängen eben auch von der Perspektive ab. So ist das bei vielen Fragen und wir tun gut daran, uns das gelegentlich ins Gedächtnis zu rufen, ob wir nun Lehrende oder Lernende sind.

Ich wünsche allen Schulanfängern und allen, die in diesem Herbst etwas Neues beginnen, einen guten Start und Gottes Segen für alle kleinen und großen Vorhaben!

Ihre Pastorin **Manuela Markowsky**

### Regionalkantorei - neue SängerInnen willkommen!

Unsere neugegründete Regionalkantorei probt seit Ende April wöchentlich dienstags im Riemannhaus in Friedland und hat Anfang Juli bereits den ersten Auftritt absolviert.

Neben der „klassischen Kirchenmusik“ werden auch Werke aus den Bereichen „Neues Geistliches Lied“, Jazz, Gospel und vieles mehr gesungen und die erarbeiteten Lieder in Gottesdienst und Konzert erklingen.

Nach der Sommerpause starten wir am 2. September wieder mit den Proben und der Erarbeitung eines neuen Programms. Alle sangesfreudigen Menschen sind eingeladen bei uns einzusteigen und mitzusingen. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die Mitwirkung in der Kantorei ist für die Sängerinnen und Sänger kostenlos. Eine Schnupperprobe ist jederzeit möglich.

Bei Rückfragen können Sie sich jederzeit an mich wenden ([hartmut.siebmans@elkm.de](mailto:hartmut.siebmans@elkm.de)).

Ihr/Euer Kantor **Hartmut Siebmans**

**Probe: dienstags 19 - 20:30 Uhr im Riemannhaus in Friedland**

### Goldene Konfirmation 21.9.2025

Am 21.9. laden wir alle KonfirmandInnen der Jahrgänge 1974 und 1975 zur Feier der Goldenen Konfirmation um 10:30 Uhr in die St. Petri Kirche in Woldegk ein. Sie können sich ab sofort im Gemeindebüro in Woldegk anmelden. Persönliche Einladungen können aus organisatorischen Gründen leider nicht verschickt werden.

### Orgelnacht 20.9. und Orgelmärchen 21.9. in Friedland

Orgelnacht am 20.9. von 19 - 23 Uhr und „Die Bremer Stadtmusikanten“ - ein Orgelmärchen (nicht nur) für Kinder am 21.9. um 15 Uhr in der Marienkirche in Friedland. Eintritt frei.

## Unsere Gottesdienste....

### 31. August

10:30 Uhr Gottesdienst Märchen trifft Bibel, St. Petri Kirche Woldegk

### 07. September

10:30 Uhr Gottesdienst, Kirche Holzendorf

### 14. September

9:00 Uhr Gottesdienst, Kirche Helpt

10:30 Uhr Gottesdienst mit Kirchenkaffee, Kirche Kublank!

### 21. September

10:30 Uhr Goldene Konfirmation mit anschl. Essen und Kaffee, St. Petri Kirche Woldegk

### 30. September

17:00 Uhr Finissage, St. Petri Kirche Woldegk

### 05. Oktober, Erntedank

10:30 Uhr Erntedankgottesdienst, St. Petri Kirche Woldegk

**Alle aktuellen Termine finden Sie auch auf unsere Internetseite und Kirche-mv.de**

## Gruppen und Kreise

### Krabbelgruppe

Die Krabbelgruppe trifft sich am 25.9. und 9.10. wieder im Gemeindehaus in Woldegk. Infos bei Pastorin Markowsky

### Vorschulkreis

Der Vorschulkreis findet monatlich am Mittwoch von 16 bis 17 Uhr im Gemeindehaus in Woldegk statt.

Termine: 24.09.; 15.10.

## Christenlehre

Die Christenlehre startet im Oktober. **Infos und Anmeldung bei Annegret Watzke**, 0163 8814926 oder E-Mail: [Annegret.Watzke@elkm.de](mailto:Annegret.Watzke@elkm.de)

### Konfirmandenkurs

Der Konfirmandenkurs startet am **20.9.**, 9:30 - 12 Uhr im Gemeindehaus in Woldegk. Anmeldung und Infos bei Pastorin Markowsky

### Das Kochprojekt startet wieder!

Das Kochen findet einmal im Quartal statt, das nächste mal am 04. Oktober 2025 ab 15 Uhr im Pfarrhaus in Kublank.

Wer Interesse hat, kann sich gerne bei Marlen Kemter per WhatsApp melden: Handy Nummer: 0171-7859570.

### Bibelkreis

Der Bibelkreis trifft sich z.Z. zweimal **monatlich mittwochs um 15:30 Uhr** im Gemeindehaus in Woldegk.

Kontakt: **Gudrun Krause**, Tel.: **039745- 20729**.

### Nähtreff

Einmal monatlich findet nun der Nähtreff am Freitagabend von 17 - 18:30 Uhr im Gemeindehaus in Woldegk statt. Wir nähern gemeinsam an kleinen Projekten und vielleicht auch mal an einem großen und tauschen uns aus rund um dieses schöne Hobby. Wer gerne näht oder nähern lernen möchte, ist hier willkommen. Wer bei eigenen Projekten nicht weiter kommt, kann hier Hilfe finden.

Termine: **26.9.; 17.10.; 21.11.**

Anmeldungen bei Manuela Markowsky, telefonisch oder per WhatsApp unter 0152-34065950.

### So erreichen Sie uns:

#### Anschrift der Kirchengemeinde:

Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde Woldegk,

Goldberg1, 17348 Woldegk.

Tel. Büro: 03963210326

E-Mail: [woldegk@elkm.de](mailto:woldegk@elkm.de)

#### MitarbeiterInnen und Ansprechpartner

##### Pastorin **Manuela Markowsky**

Tel.: 0152-34065950 oder über das Pfarrbüro: 03963-210326

##### Gemeindesekretär **Mathias Weichler-Schmeller**

E-Mail: [mathias.weichler-schmeller@elkm.de](mailto:mathias.weichler-schmeller@elkm.de)

**Büroöffnungszeiten:**

Montag: geschlossen  
 Dienstag, Mittwoch und Donnerstag:  
 08:00 Uhr - 12:00 Uhr und 13:00 Uhr - 16:00 Uhr  
 Freitag: 08:00 - 12:00 Uhr u.n.V.

**Kantor Hartmut Siebmanns**

Tel.: 03968-2180293  
 E-Mail: hartmut.siebmanns@elkm.de

**Zentrale Friedhofsverwaltung Güstrow**

Unsere Friedhöfe (Badresch, Canzow, Golm, Groß Daberkow, Helpt, Holzendorf, Kreckow, Kublank, Lindow, Mildenitz, Neetzka, Pasenow, Rattey, Schönbeck, Schönhausen) werden zentral von Güstrow aus verwaltet. Ansprechpartnerin der Friedhofsverwaltung ist Frau Mandy Brandt (Durchwahl: 03843-4647441).

**Unsere Bankverbindung:**

Kirchengemeinde Woldegk, IBAN: DE 14 5206 0410 0005 0166 90; BIC GENODEF1EK1

⇒ *Ev.-luth. Kirchengemeinde Bredenfelde*

**Kirchennachrichten****Biblischer Monatsspruch September 2025:**

„Gott ist unsere Zuversicht und Stärke.“  
 Psalm 46,2

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Der Sommer neigt sich dem Ende zu. Die Herbstzeitlosen, die man nun hier und da in den Gärten entdecken kann, kündigen die neue Jahreszeit an. Bald beginnt die Schule wieder, ungewöhnlich spät in diesem Jahr. Die Tage werden kürzer, die Felder sind zum Teil schon abgeerntet. Die neue Saat liegt schon im Boden, wartet auf die optimalen Bedingungen. Und während die ersten Blätter sich bunt färben, werden die Schulanfänger mit ihren neuen Ranzen in die Schule laufen. Die Schulabgänger beginnen ebenfalls einen neuen Lebensabschnitt. So ist der Herbst Ende und Beginn zugleich. „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...“, dichtete Hermann Hesse. Und so zauberhaft beflügelt fühle ich mich auch, wenn der Herbst beginnt und seine herrlichen warmen Farben überall zu finden sind. Ich staune über die Farbenpracht im Garten, über Chrysanthemen in strahlendem Gelb und Kürbisse in leuchtendem Orange – und ich erinnere mich an das jahrtausendealte Versprechen Gottes: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“ Und immer wieder neu dürfen wir die Vielfalt und den Zauber des Neubeginns erleben.

Ihre Pastorin Manuela Markowsky

**Unsere nächsten Gottesdienste****Sonntag, 31.8.**

Kein Gottesdienst in unserer Gemeinde

**Sonntag, 7.9.**

14 Uhr Familiengottesdienst zum Schuljahresanfang,  
 Kirche Bredenfelde

**Sonntag, 14.9.**

Kein Gottesdienst

**Sonntag, 21.9.**

Kein Gottesdienst

**Sonntag, 28.9.**

14 Uhr Erntedankgottesdienst, Kirche Bredenfelde, anschließend Kirchenkaffee im Gemeindehaus

**Konfirmandenkurs 2025/26**

Der neue einjährige Konfirmandenkurs (Konfirmation Pfingsten 2026) für die Region startet im September. Wir treffen uns einmal monatlich samstags von 9:30 – 12:00 Uhr in Burg Stargard, Woldegk oder Friedland. Wir starten am 20.9. um 9:30 Uhr im Kirchengemeindehaus in Woldegk. Anmeldungen und weitere

Informationen bei Pastorin Markowsky (0152-34065950 oder per Mail) oder über das Büro der Kirchengemeinde Stargard Land (039603-20754).

Wer teilnehmen möchte, sollte zu Ende Mai 2026 mindestens 14 Jahre alt sein.

**Gruppen und Kreise****Handarbeitskreis**

Dienstags von 14-16 Uhr im Gemeindehaus in Bredenfelde

**Chor**

Dienstags von 17:30 – 19 Uhr im Gemeindehaus in Bredenfelde

**Kontakt**

Anschrift: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bredenfelde, Am Pres-terpohl 4, 17348 Woldegk OT: Bredenfelde.

E-Mail: bredenfelde@elkm.de; Tel.: 03964-210236

**Büro Bredenfelde:** Liane Kalisch, E-Mail: liane.kalisch@elkm.de; Tel.: 03964-210236; 0155-60684048

**Pastorin:** Manuela Markowsky, E-Mail: manuela.markowsky@elkm.de; Tel.: 0152-34065950

Pastorin Markowsky ist vom 16.8. – 7.9. im **Urlaub**. Die Vertretung für Kasualien und dringende seelsorgerliche Anliegen hat Pastorin Ruthild Pell-John, Friedland (039601-20480, friedland-marien@elkm.de).

Die **Kleiderkammer** ist jeden Dienstag von 9 – 12 Uhr im Pfarrhaus in Bredenfelde (gegenüber vom Gemeindehaus am Pres-terpohl) geöffnet.

⇒ *Feuerwehrrnachrichten*

⇒ *Freiwillige Feuerwehr & Jugendfeuerwehr Golm*

**Feierliche Übergabe des neuen Löschfahrzeuges in Golm**

Am 05. Juli fand die offizielle Fahrzeugübergabe des neuen LF20 der Ortsfeuerwehr Golm statt.

„Die Zukunft kommt mit der Jugend!“

So wurde das neue Fahrzeug zum Einsatz gerufen. Denn ein Feuer auf der Wiese des Kulturhauses musste gelöscht werden. Das alte Feuerwehrrfahrzeug besetzt mit den aktiven Kameraden ist nicht mehr angesprungen, sodass das neue Feuerwehrrfahrzeug mit den Jugendfeuerwehrrangehörigen zum Einsatz ausrücken musste. Die Zukunft der Feuerwehr wurde durch das neue Feuerwehrrfahrzeug vom Typ LF20 und der Jugendfeuerwehr symbolisiert. Mit Bravour baute die Jugendfeuerwehr Golm einen Löschangriff auf, in kürzester Zeit wurde der Brand gelöscht und das Fahrzeug vor allen Kameraden offiziell in Dienst gestellt. Das war mehr als gelungen!

Auch durfte eine Segnung und Taufe des Fahrzeuges nicht fehlen. Nach den Grußworten der Gäste erfolgte der letzte Funkspruch. Der Ortswehrrführer Mathias Weitz meldete das alte Fahrzeug nach 28 Jahren aktivem Dienst offiziell beim Landkreis ab. Ein emotionaler Moment, bei dem mit Sicherheit viel Wehmut, eine kleine Träne und Vorfriede auf die neue Technik präsent waren. Die Beschaffung eines Fahrzeuges bedarf viel Planung, Zeit, Versammlungen und vor allem eins – viele, viele Nerven und Durchhaltevermögen.

In diesem Sinne bedanken wir uns herzlich bei der Gemeindevertretung Groß Miltzow und natürlich beim Land M-V, welches den Großteil an finanziellen Mitteln (80%) für das neue Fahrzeug als Fördermittel aufgebracht hat. Unseren Dank haben wir am Tag der Fahrzeugweihe an die Bürgermeisterin Elvira Janke und dem Staatssekretär Herrn Wolfgang Schmülling persönlich übermittelt. Auch möchten wir uns bei der Pastorin Manuela Markowsky für die liebevolle Segnung unseres neuen Fahrzeuges bedanken sowie bei allen Gratulanten für die zahlreichen Geschenke.

An alle Helfer ebenfalls ein herzliches Dankeschön. Allen Einsatzkräften der Ortsfeuerwehr Golm unfallfreie Einsätze und stets eine gesunde Heimkehr!

Ihre Frewillige Feuerwehr Golm



⇒ Vereine & Verbände

Heißer Sommer in diesem Jahr



Getreu seinem Liedtext wartete nicht nur Frank Schöbel auf seinen Auftritt auf der Festbühne sondern auch wir auf dem Gelände der alten Ziegelei bei sehr sommerlichen Temperaturen. Zwischenzeitlich zeigte das Thermometer 26 Grad, Tendenz steigend.

Die Stadt Woldegk bzw. das Organisationsteam der 775-Jahrfeier hatten uns zu ihrem Festumzug eingeladen. Bereits ab 09:00 Uhr trafen sich die ersten Beteiligten des Festumzuges in bunten Kostümen, mit geschmückten Festwagen, historischen Maschinen und Fahrzeugen und warteten bis es endlich losgehen sollte.

Wenn auch alle irgendwie Schatten suchten, schien das Gelände der alten Ziegelei einem Ameisenhaufen zu gleichen nur in sehr bunt. Überall rangierten die Fahrzeuge, liefen Leute in ihren bunten Trachten durch die Gegend, wieherten Pferde vor geschmückten Wagen oder schallte die Musikbox. Man traf Bekannte, freute sich über ein „hallo, ihr seid ja auch hier“ oder suchte seinen Stellplatz.

Endlich ging es pünktlich um 11:00 Uhr los. Bereits hier erwies sich wiederholt die gute Organisation mit einer sehr klugen Idee, die Akteure auf dem Gelände der Ziegelei zu splitten und so den Festumzug von zwei verschiedenen Positionen aufzubauen.

Als wir dann auf die Straße die zum Markt führte trafen, wurden wir gleich von einem jubelnden Publikum empfangen. Alle und alles schien förmlich aus dem Häuschen zu sein. So fiel plötzlich die Anstrengung des Wartens in der Sonne von uns ab und auch wir wurden Bestandteil der fröhlich feiernden und jubelnden Menge.



Foto: Andreas Runge/Friedland

Einmal um den Marktplatz, dann die Liebknechtstraße entlang, weiter in Richtung Bahnhof und zurück zur Ziegelei führte der Weg.

Nicht ungewöhnlich lang die Strecke aber trotz der Temperaturen schon eine Herausforderung, diesen Weg marschierend und musizierend zurückzulegen.

Aber auch hier zeigte sich die gute Vorbereitung und Organisation, denn zwischendurch wurde uns von einem kleinen Fahrzeug Wasser zur Erfrischung gereicht. So viel es uns nicht schwer durchzuhalten und den Rest der Strecke unbeschadet zurückzulegen. Immer wieder saßen oder standen Leute am Straßenrand winkten, jubelten und spendeten Beifall.

Vielen Dank, das wir dabei sein durften, vielen Dank an alle Organisatoren und Helfer. Wenn ihr wieder etwas zu feiern habt, sind wir wieder dabei.

**Die Mitglieder des Friedländer Fanfarenzuges.**

⇒ AWO Ortsverein Petersdorf

**Urlaub in Templin - Erlebnisreiche Tage für die Bewohnerinnen und Bewohner**

Im Juli war es endlich soweit:

Die Bewohnerinnen und Bewohnern unseres AWO Wohnheims für Menschen mit Behinderung machten sich auf den Weg in den Urlaub. In 4 Gruppen und zusammen mit unserem engagierten Betreuungsteam war Ziel dieser Reise das idyllische Templin in der Uckermark, ein beliebter Erholungsort, der für seine Seenlandschaft, Natur und barrierefreien Freizeitmöglichkeiten bekannt ist. Untergebracht im AHORN Seehotel Templin, das durch seine Lage direkt am Lübbesee, seine Barrierefreiheit und das umfangreiche Freizeitangebot überzeugte. Die Unterkunft bot alles, was das Herz begehrt: komfortable Zimmer, ein großes Schwimmbad, Freizeit- und Sportangebote sowie ein herzliches und hilfsbereites Hotelteam. Viel erleben, viel unternehmen war die Devise. Das Wetter meinte es gut mit jeder Reisegruppe, und so konnten alle ein abwechslungsreiches Programm genießen. Besonders begeistert waren unsere Bewohner\*innen von der Schifffahrt auf dem Templiner See. Bei Sonnenschein und leichtem Wind ging es mit dem Ausflugsschiff über das Wasser. Eine tolle Gelegenheit, sich zu entspannen, die Landschaft zu bewundern und das Miteinander zu genießen. Natürlich durften auch kleine Genüsse nicht fehlen: Mehrere Eispausen bei Spaziergängen durch die Stadt oder entlang der Uferpromenade sorgten für Abkühlung und gute Laune. Ein weiteres Highlight war der Besuch der Hotel-Disco, bei dem zur Freude aller ausgelassen getanzt wurde. Die Musik, das Lachen und das fröhliche Miteinander machten diesen Abend zu einem besonderen Erlebnis.

⇒ AWO-Ortsverein Woldegk

**Oktoberfest in Woldegk**



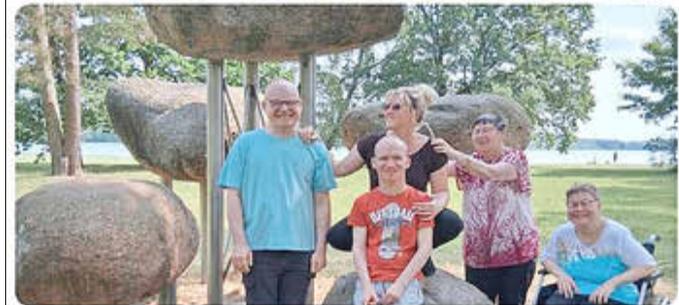
„O'zapft is!“

Im Rahmen des Festjubiläums 775 Jahre Woldegk möchten wir der Stadt ein weiteres Highlight bieten: eine große, zünftige Oktoberfest-Sause!

Ob in Tracht oder nicht - feiert mit uns, alle sind herzlich willkommen!



Ein ganz neues Abenteuer war das Bogenschiessen. Für unsere Bewohner\*innen war es das erste Mal, einen Bogen in der Hand zu halten. Mit viel Geduld, Anleitung und gegenseitiger Unterstützung konnten jedoch alle ihre Zielscheiben treffen. Der Stolz über das Erreichte war groß, und so wurde dieser Programmpunkt schnell zum Favoriten.



Fotos: AWO MST

Neben all den Aktivitäten blieb auch genug Zeit zum Entspannen, für persönliche Gespräche und gemeinsame Spiele. Besonders schön war zu sehen, wie gut jede Gruppe zusammengewachsen ist und wie sehr alle diese Auszeit vom Alltag genossen haben. Die Tage in Templin waren geprägt von Freude, Herzlichkeit, gegenseitiger Unterstützung und vielen kleinen Momenten des Glücks. Schon jetzt freuen sich alle auf die nächste gemeinsame Fahrt, denn klar ist: Urlaub tut gut, verbindet und schafft Erinnerungen, die

bleiben. Ein herzlicher Dank geht an unser gesamtes Wohnheim-Team, das diese Reise mit viel Einsatz, Organisationstalent und Herzblut möglich gemacht hat. Ohne das Engagement wäre eine solche Reise nicht denkbar.

**Herzliche Grüße aus dem AWO Wohnheim für Menschen mit Behinderung in Petersdorf**

⇒ **Bauernverband  
Mecklenburg-Vorpommern e. V.**

### **Ballen - mehr als nur ein Nebenprodukt auf dem Feld**

Wussten Sie schon, dass Ballen nicht gleich Ballen sind? Vor allem, dass unsere Ballen mehr als nur ein Nebenprodukt auf dem Feld oder der Wiese sind? Zudem unterscheiden sich die Ballen oft in ihrer Größe, Dichte und Form (Rund- oder Quaderballen) sowie in ihrem Inhalt. Für unsere regionale Landwirtschaft sind dabei Heu- und Strohballen typisch. Während Heuballen nach dem Grünschnitt als gepresste Einheit aus getrocknetem Gras entstehen, sind Strohballen die gepressten Überreste von Getreide nach der Ernte der Körner. Dabei kann in beiden Fällen ein Ballen bis zu mehrere Hundert Kilogramm schwer sein. Für einen quadratischen Heuballen mit einem Gewicht von 300 Kilogramm bedarf es beispielsweise je nach Aufwuchs bzw. Grasmenge einer Fläche von 2.000 Quadratmetern. Das heißt auf einem Hektar Grünland können Landwirte in durchschnittlich guten Jahren fünf Ballen je Erntedurchgang, auch „Schnitt“ genannt, produzieren. Um einen quaderförmigen Strohballen mit einem Gewicht von rund 400 Kilogramm (siehe Foto) zu erzeugen, muss beispielsweise Gerste auf einer Fläche von über 666 Quadratmetern geerntet sein. Auf einem Hektar dieser Gerstenfläche können somit 15 Quaderballen entstehen. Für die Landwirte in Mecklenburg-Vorpommern sind sowohl Heu- als auch Strohballen besonders wertvoll, weil sie als Futtermittel oder Einstreu für Tiere, wie Rinder und Puten verwendet werden. Doch damit nicht genug. Die heutige Verwendung von Ballen, besonders von denen aus Stroh, ist vielseitiger als vielleicht gedacht. Sie dienen auch dem Naturhaushalt, wenn bewusst auf dem Feld zurückgelassene Ballen Lebensraum für Kleintiere und Vögel bieten. Ebenso werden sie als Baustoff in Form eines nachhaltigen Dämmstoffs in der ökologischen Bauweise eingesetzt. Und nicht zuletzt findet man sie vielerorts als Deko auf Erntefesten oder bei sonstigen Veranstaltungen wieder. Denn egal, ob als Sitzgelegenheiten oder Figuren, unsere Heu- & Strohballen sind diesbezüglich echte Multitalente.

-  In der Landwirtschaft können "Ballen" rund bzw. zylindrisch und quadratisch sein:
-  unter anderem die Lager- und Transportmöglichkeiten der Betriebe sowie der Verwendungszweck entscheiden darüber, ob Stroh- & Heuballen rund oder quadratisch gepresst werden.



**Ihre Landwirte aus der Region**

⇒ **Drachenfreunde und Kulturverein Rattey**

**Stauen und Lachen bei der Zaubershow**

Die Zaubershow war ein echtes Highlight - mit vielen verblüffenden Momenten, die Groß und Klein begeistert haben.

**Quad fahren mit Wetterbonus**

Zwar konnte das Quad fahren wetterbedingt nicht wie geplant stattfinden. Aber einige unerschrockene Fahrer haben die kurzen Regenspauzen genutzt.



⇒ **Förderverein Kreckow e.V.**

**Unser Sommerfest 2025 - Ein voller Erfolg, auch bei Regen!**



Trotz trüben Wetters und Regenschauern war unser Sommerfest 2025 ein voller Erfolg - und das dank euch!

Am 12.07.2025 haben wir kurzerhand den Festplatz in unseren Saal verlegt und dort für beste Stimmung gesorgt. Der Regen konnte uns nichts anhaben - im Trockenen wurde gelacht, gefeiert und getanzt!

**Musik für jeden Geschmack**

Unser DJ heizte die Stimmung ordentlich an und die Live-Musik sorgte für Gänsehautmomente. Die Tanzfläche war gut gefüllt, und die gute Laune war überall zu spüren.



**Kulinarischer Genuss trotz Regen**

Unser Grillwagen, der Getränkewagen und die Cocktailbar standen wie versprochen bereit - unter einem schützenden Dach und mit allem, was das Herz (und der Magen) begehrt: leckeres Essen, kühle Getränke und nette Gespräche in geselliger Runde.

**Ein riesiges Dankeschön**

...an alle Gäste, Helfer und Mitwirkenden, die dieses Fest zu einem unvergesslichen Tag gemacht haben. Trotz Regen war die Stimmung sonnig - dank euch!

Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Fest - bei jedem Wetter!

**O'zapft is! Einladung zum Oktoberfest 2025**

Bald heißt es wieder „Lederhos'n raus und Dirndl an!“ - wir laden herzlich ein zu unserem traditionellen **Oktoberfest 2025!** Am **04.10.2025** verwandelt sich der Saal in Kreckow in ein echtes bayerisches Festzelt - mit allem, was dazugehört: Musik, Stimmung, zünftiges Essen und natürlich frisch gezapftes Bier! DJ Sun&Co ist auch wieder für die Musikalische Unterhaltung zuständig. Vorverkauf 20.09.2025 ab 14 Uhr bis 18 Uhr

**Oktoberfest  
in  
Kreckow**

**Wann?: 04.10.2024  
ab 19 Uhr  
Wo? Kreckower Saal**

**Kartenvorverkauf ist am 20.09.2025  
im Kreckower Saal von 14-18 Uhr.**

**Tickets : 10€ Vorverkauf  
12€ Abendkasse**

⇒ Jagdgenossenschaft Grauenhagen

**Einladung zur Vollversammlung  
der Jagdgenossenschaft Grauenhagen**

Am Dienstag, 30.09.2025 findet um 18.00 Uhr im Versammlungsraum der LBG mbH Göhren in Grauenhagen die nächste Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Grauenhagen statt. Dazu lade ich alle Jagdgenossen im Namen des Vorstandes ein.

**Tagesordnung**

1. Eröffnung durch die Vorsitzende
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bericht des Vorstandes
4. Kassenbericht
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahl des neuen Vorstandes
7. Sonstiges

**Gudrun Diesterweg**

**Vorsitzende der Jagdgenossenschaft**

⇒ Landschaftspflegeverband

**„Mecklenburger Endmoräne“**

**Der Apfelbaum -**

**Ein leckerer Klassiker für den Garten**

**Der Apfel zählt zu den beliebtesten Obstarten in Deutschland. Viele Hundert Sorten sind bekannt. Und mit dem Herbst kommt bald der ideale Zeitpunkt, um einen Apfelbaum zu pflanzen.**

Apfelbäume sind grundsätzlich sehr anpassungsfähig und kommen auch auf weniger guten Böden zurecht, bevorzugen aber nährstoffreiche, humose und gut durchlüftete Böden. Die Verbesserung schwerer, lehmiger Erde mit reifem Kompost und Quarzsand kann daher ratsam sein. Und wenig überraschend: ein sonniger Standort ist optimal, denn hier reifen die Früchte voll aus und entwickeln ihr Aroma besonders gut. Klingt gut? Dann gilt es vor dem Kauf noch zu wählen zwischen Tafel-, Küchen oder Mostapfel. Auch der sortenbedingte Reifezeitpunkt von Juli bis Oktober kann ausschlaggebend sein. Manch eine Sorte kann zwar im September gepflückt werden, ist erst ab Dezember genussreif aber bis April lagerfähig. Und nicht zuletzt ist die Frage nach dem notwendigen Platz entscheidend dafür, ob Sie vielleicht einen Hochstamm pflanzen oder einen schwachwachsenden Buschbaum. Oder vielleicht sogar einen Mehrfruchtbaum, der unterschiedliche Sorten trägt und so keinen weiteren Befruchterbaum benötigt. Eins steht jedenfalls fest: aus jedem Jungbaum wird einmal ein schöner Altbaum mit gewisser Größe, der Pflege braucht und beerntet werden will. Bei der Pflanzung zu beachten sind dann u.a. ein ausreichend großes Pflanzloch von 80cm Breite x 40cm Tiefe, das saubere Anschneiden geschädigter Wurzeln, das Anbringen eines Wühlmausschutzes um den Wurzelballen und kräftiges Angießen zum Abschluss! Mehr Infos & Tipps zum Thema Obstgarten erhalten Sie am 28.09.2025 auf der APFELPFLÜCKE in Klein Plasten, am Gartentelefon unter 039934-899646 sowie unter: [www.natur-im-garten-mv.de](http://www.natur-im-garten-mv.de)

⇒ Fremdenverkehrsverein Fürstenwerder

**Fürstenwerder** feiert **60 JAHRE Beatclub**

**BEAT-CLUB** 20.9.2025

Um 19.30 Uhr in der großen Scheune des Gutshofes der Romantik in Bülowssleige

*The Magical Mystery Band spielt...*

live dabei: **Uschi Nerke**

**Eintritt 20 €**

- ⇒ Überraschungen !!
- ⇒ Tanzeinlagen der Steermantänzerinnen
- ⇒ Jahreshits der *Bravo-Musikbox 1965*
- ⇒ Kleiner Markt mit Schallplatten und Musikfanartikeln
- ⇒ Imbiss und Getränke: Catering Joachim Teufel, Woldegk

Kartenvorverkaufsstelle: Geschäftsstelle des Fremdenvereins - 0396538380115  
Anmeldung (Mindestalter - 039935453994: [burstenwerder.de](http://burstenwerder.de))  
www.apfel-im-garten-mv.de

**NATUR GARTEN Regional**

**Schon jetzt vormerken!:  
10te Apfelpflücke des LPV "Mecklenburger Endmoräne"  
e.V. am 28.09.2025 von 11-16Uhr in Klein Plasten mit  
Allem rund um den Apfel!**

⇒ Mühlen- & Heimatverein Woldegk



⇒ Pferdefreunde Woldegk e.V.

**Woldegker Mühlen Jumping 2025**

Vom 08.-10. August fand die 6. Auflage des Reitturniers unter Leitung von Marvin und Silko Preuß und dem neugegründeten Reitverein Pferdefreunde Woldegk e.V. auf der Reitanlage in Woldegk statt.

Das Woldegker Mühlen Jumping zeigte mit großartigen und hochattraktiven Prüfungen einen anspruchsvollem Sport und eine schöne Kulisse für Reiter und Zuschauer.

Das Turnier wurde von 5 Touren (Kleine, Mittlere, Große, Amateur und Youngster - Tour) umrahmt, dabei mussten die Teilnehmer drei Einzelwertungen reiten. Am Ende wurden die besten 6 Reiter/Pferd Paare mit Sonderehrenpreise geehrt.

Zu den Höhepunkten zählte ein Punktespringen der Klasse S\* am Samstagnachmittag, der Preis der Stadt Woldegk, diesen Pokal mit 775 Jahre Woldegk gewann Anne Wedja mit Cellestra vom RFV Barth/Rubitz e.V.

Außerdem wurde der Horse'n Clean Cup ausgeritten, Siegerin Frieda Jurisch vom PSV Schmarsow-Ausbau e.V., welcher von der Firma Zcuderia gesponsort wurde.

Am Sonntag wurde das Turnier mit einem Springen der schweren Klasse mit Siegerunde indem 5 Teilnehmer im Stechen ritten, durch Anne Wedja auf Cellestra vom RFV Barth/Rubitz e.V. erfolgreich beendet. Somit gewann Frau Wedja den Preis der Stadt Woldegk und den Großen Preis vom Woldegker Mühlen Jumping 2025.

Die Pferdefreunde Woldegk e.V. und die Veranstalter bedanken sich bei allen Sponsoren, beim Reit- und Fahrverein Windmühlenstadt Woldegk e.V. für die Nutzung des Reitplatzes, den

vielen fleißigen Helfern, dem Bauernhof Fröbe, der Parcoursmannschaft, den Richtern für Ihre große Aufmerksamkeit, dem Herrn Arnold von der Meldestelle, dem DJ Herrn Winkels für die musikalische Umrahmung.

„Das Woldegker Mühlen Jumping lockte viele Zuschauer und Sportler auf die Reitanlage in Woldegk und bot an drei Tagen spannenden Springsport. Ich freue mich auf das Turnierwochenende im August 2026.“



*Siegerin Preis der Stadt Woldegk, Anne Wedja mit Cellestra vom RFV Barth/Rubnitz e.V., Herr Conrad (Vertreter der Stadt Woldegk), Marvin Preuß (Turnierleitung)*



*Siegerin Großer Preis Woldegker Mühlen Jumping 2025, Anne Wedja mit Celestravom RFV Barth/Rubnitz e.V., Thomas Werner (Pferdetransporte Werner), Marvin Preuß (Turnierleitung)*



*Siegerin Kleine Tour, Frieda Jurisch mit Curt AS vom PSV Schmarsow-Ausbau e.V., Florian Villwock (Zcuderia), Marvin Preuß (Turnierleitung)*

**Marvin Preuß (Turnierleitung)**

⇒ Rassekaninchenzuchtverein Woldegk

**150-jähriges Jubiläum des Kaninchenzüchterevereins M22 Friedland - Was für ein Jubiläum**

Im Vorfeld gab es viele Erledigungen und Arbeiten zu machen. Das Vereinsheim und das Gelände wurden hergerichtet. Einladungen wurden verschickt. der Katalog musste erstellt werden, sowie die Versorgung und das drum herum, sollte auch etwas besonderes sein zu dieser Jubiläumsveranstaltung verbunden mit der Jungtierausstellung. Am 26.07.2025 war es dann soweit. Vereinsvorsitzender Stefan Dallmann eröffnete die Jubiläumsveranstaltung und begrüßte viele Gäste. Die Vertreter der Kreiszucht Thomas Huschka, Zuchtfreund Matthias Gössler und des Lansezuchtverbandes ZDRK Zuchtfreund Peter Kalugin gratulierten den RKZV Friedland M22 recht herzlich. Besonders hervorgehoben wurde die langjährige Tardition des Vereins, das Engagement seiner Mitglieder, sowie die Bedeutung der Zuchtarbeit für den Erhalt der Vielfalt an Kaninchenrassen. Durch Recherchen im Museum der Stadt Fried-

land wurde die 150jährige durchgängige Vereinsarbeit belegt und vom ZDRK bestätigt. Der Bürgermeister der Stadt Friedland Frank Nieswandt und der Stadtpräsident Matthias Noack schlossen sich den Glückwünschen an. Sie hoben hervor, welche wichtige Arbeit der Verein über viele Jahrzehnte hinweg für die Erhaltung und Zucht von Kaninchenrassen geleistet hat und sich für das Miteinander von Jung und Alt verdient gemacht hat. Sie bedankten sich bei den Vereinsmitgliedern für ihr Engagement und wünschten weiterhin erfolgreiche Zukunft. Glückwünsche kamen auch von befreundeten Zuchtgemeinschaften. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus der Region und darüber hinaus fanden den Weg zur Veranstaltung. Bei der Jungtierausstellung konnte eine große Vielfalt an verschiedenen rassen bestaunt werden. Abwechslung bot eine Hüpfburg, Kinderschminken, Tombola und Kunsthandwerk, sowie leckeres vom Grill für das leibliche Wohl. Im Mittelpunkt stand die Bewertung der Jungtiere durch erfahrene Preisrichter. Die 300 ausgestellten Tiere wurden nach Rassestandards begutachtet und prämiert. Ehrungen für sehr gute Bewertungen konnten verschiedene Züchter und Zuchtgemeinschaften entgegennehmen: David Petsch mit seinen Perlfeh gewann die silberne Plakette vom ZDRK. Mathias Steinbrecher konnte mit seiner Rasse Japaner den Bürgermeisterpokal erobern. Den besten Gastausteller Pokal gewann Detlef Köhler mit der Rasse Helle Großsilber. Und den KVE (Kreisverbandehrenpreis) gewann die Zuchtgemeinschaft Lichtenfeld/Rosenbusch mit Helle Großsilber. Auch die Jugendzüchter vom Rassekaninchenzüchterverein MJ22 haben Ihre Tiere ausgestellt. Mit Unterstützung der Eltern oder Großeltern lernen Sie den Umgang mit den Tieren, wie Fütterung und Pflege. Wer Tiere ausstellt, weiß auf welche Rassemerkmale die Wertungsrichter achten. So hat jeder Jungzüchter für seine Rasse auf die Zuchtmerkmale ein besonderes Blick. Bei den Jugendzüchtern hat Noemi Wittwer für Ihre ausgestellten Kaninchen Holländer schwarz/weiß den Wanderpokal bekommen. Herzlichen Glückwunsch für diesen Erfolg. Das soll auch Ansporn sein für die übrigen Jungzüchter. Ein herzlicher Dank geht an alle Helferinnen und Helfer für die Organisation und Durchführung der Veranstaltung. An die Sponsoren für ihre finanzielle Unterstützung. Ein besonderer Dank gilt den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Friedland, die das Jubiläumsfest tatkräftig unterstützten, sowohl beim Aufbau der Zelte als auch beim Grillen. Ihr Einsatz trug maßgeblich zum Gelingen der Veranstaltung bei und unterstreicht den Zusammenhalt der örtlichen Vereine. Der Erlös vom Grillen wird für die Arbeit der Jugendfeuerwehr Friedland gespendet. Die gelungene Kombination aus Tradition, Zuchtqualität und familiärer Atmosphäre machte das Jubiläum zu einem vollen Erfolg. Die nächste öffentliche Kaninchenausstellung des RZKV M22 Friedland findet am 13.12.-14.12.2025 im Vereinsheim im Bauersheimer Weg in Friedland statt. Interessierte Besucherinnen und Besucher sind herzlich eingeladen, sich einen Eindruck von der Vielfalt der Rassen und den engagierten Zuchtarbeit zu verschaffen.

⇒ *SeniorenWohnpark Friedland*

### Sommerfest Bewohner im Senioren-Wohnpark Friedland

Im Juli feierten wir unser großes Sommerfest mit unseren Bewohnern. Nicht nur das Wetter spielte mit, sondern auch das gesamte Team des Senioren-Wohnparks Friedland. Alle arbeiteten, wie schon so oft, Hand in Hand und so konnten Kaffee, Erdbeertorte und später Fruchtbowl schnell verteilt werden. Als besondere Gäste und zuständig für die richtige Stimmung und Unterhaltung, durften wir die „Die Salzataler“ begrüßen. Nach eigenen Songs heizten sie unseren Senioren auch mit bekannten Volksliedern und Schlagern ein. Eine Tombola ließ die Spannung dann noch einmal steigen und so durften sich 3 Bewohner über einen der begehrten Hauptpreise freuen. Natürlich ging niemand leer aus.



**Senioren-Wohnpark Friedland**  
**Nicole Spiecker**  
 Ergotherapie

## Grillsaison

Im Juli hatte der Senioren -Wohnpark Friedland mehr als einmal den „Willen zum Grillen“.

Wie immer gab es ein Mitarbeiter - Angehörigen Buffet zum Thema: Grillbuffet...

... und auch für unsere Senioren gab es Grillabende...

Das Betreuungsteam sorgte für gute Stimmung und unsere Küche stellte verschiedene Speisen und Getränke bereit...

Wir danken allen die zum Gelingen dieser Feste beigetragen haben.



**Senioren-Wohnpark Friedland**  
**Nicole Spiecker**  
 Ergotherapie

## Einblick in unsere sommerliche Bastelrunde

In unserer Tagespflege des Senioren- Wohnpark Friedland wurde es bunt und kreativ. Bei strahlendem Sommerwetter haben wir gemeinsam eine fröhliche Bastelrunde auf unserer Terrasse veranstaltet. Mit viel Liebe zum Detail entstanden wunderschöne Blumen aus Papier, die nicht nur gute Laune verbreiten, sondern auch als liebevolle Grußkarten verwendet werden können.

Es wurde genschnitten, geklebt und gelacht- und am Ende hielten alle stolz ihre kleinen Kunstwerke in den Händen. Diese farbenfrohen Blumen sind ein Stück Sommer zum Verschenken oder Behalten und ein wunderbares Andenken an diesen sommerlichen Vormittag in der Tagespflege.

Wenn Sie bei der nächsten kreativen Runde dabei sein wollen, vereinbaren Sie gerne einen kostenlosen Schnuppertag in unserer Tagespflege- 039601/ 335-114.

**Juliane Wodrich**  
 Pflegedienstleitung Tagespflege



⇒ **Stiftung Umwelt und Naturschutz M-V**

## Entdeckungstour „Einflug der Glücksvögel“



Das Naturschutzgebiet gehört zu den ältesten Naturschutzgebieten Deutschlands und ist bekannt als international bedeutender Kranichrastplatz. Im Oktober legen wieder zahlreiche „Glücksvögel“ vor ihrem Weiterflug in den Süden eine Rast in Mecklenburg-Vorpommern ein. Beobachten Sie mit uns im Galenbecker See den Anflug der Kraniche.

**Ablauf:** Am Treffpunkt werden das Projekt und die Umgebung vorgestellt und Sie erfahren viel Wissenswertes über den Kranich. Weiter geht es gemeinsam mit den Autos zum Aussichtsturm bei Heinrichswalde am östlichen Seeufer, wo wir bei guten Bedingungen die Kraniche an ihrem Schlafplatz beobachten können. Hier ist man den schlafenden Kranichen sehr nah, ca. 200 Meter.

**Termin:** 4. Oktober 2025, 17:00 – ca. 19:00 Uhr  
 Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt und dauert ca. 2 bis 3 Stunden. Festes Schuhwerk oder Gummistiefel sind erforderlich!

**Tourführer:** Kai Paulig  
**Treffpunkt:** 17099 Fleethof, Aussichtsplattform  
 (53.65402510002187, 13.709400386243384)

Für eine bessere Planung, bitten wir Sie um **Anmeldung** bis einschließlich Freitag, 12:00 Uhr, entweder telefonisch unter 0385/760 9995 oder per E-Mail an info@stun-mv.de.

Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben. Spenden sind willkommen. Eine Teilnahme von Insekten-Allergikern kann nur bei Mitnahme eines Allergie-Notfallsets erfolgen! Für entstandene Schäden übernimmt die Stiftung keine Haftung. Ihre Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Wir bitten Sie, keine Hunde mitzuführen.

#### **Ansprechpartner:**

Stiftung Umwelt- und Naturschutz M-V  
 Mecklenburgstraße 7, 19053 Schwerin  
 E-Mail: info@stun-mv.de  
 Tel. 0385 7609995



⇒ Verein Versöhnungskirche Rattey

## Unsere 100-Tage-Bilanz

Lt. Wikipedia: „100 Tage sollen neue Entscheider nutzen, um sich mit den Abläufen ihres Amtes vertraut zu machen ... und erste Maßnahmen auf den Weg zu bringen.“ WOW - dann haben wir einen neuen Rekord aufgestellt. Am 26. März um 14.00 Uhr trafen sich sechs Ratteyer Einwohner, um den Friedhof mal gründlich aufzuräumen. Die Idee wurde wie so oft bei einer Feier und einem Glas Wein geboren, denn uns ärgerte es, dass wir die Kirche nie besichtigen konnten, weil sie immer verschlossen war und dass die Besucher und Gäste des Schlosses kopfschüttelnd und verständnislos auf den verwilderten Friedhof und die Kirche im Dornröschenschlaf schauten. Wir begannen also damit, ein sichtbares Zeichen zu setzen: Als erstes räumten wir den riesigen Abfallhaufen am Friedhofseingang weg, dann rückten wir den Bäumen mit Kettensäge und Heckenschere auf den Stamm und befreiten ihn vom „Wildwuchs“, so dass die alten Lindenbäume wieder als Bäume wahrgenommen werden.



Schon am 31. März um 13.00 Uhr trafen wir uns wieder zu einem Spontaneinsatz, um auf dem Friedhof die Hecken zu beschneiden, den Rasen zu mähen und die trockenen Äste an der gesamten Straßenfront zu beseitigen. Nun konnte auch der letzte Zweifler sehen: „Das ist keine „Eintagsfliege“, die machen Nägel mit Köpfen“. Zuvor hatten wir in unserem neuen Info-Kasten die Ratteyer Einwohner zu einer Informationsveranstaltung eingeladen, um über die Idee einer Vereinsgründung zu diskutieren. Und tatsächlich waren wir an diesem Abend schon 13, die ihr Interesse zeigten.

Bereits am 4. April fand der nächste Einsatz statt. Vier Frauen begannen mit der gründlichen Säuberung der Kirche - von der Orgelempore bis in den letzten Winkel des Altarraumes. Die Männer legten die historischen Grabplatten frei und entrümpelten die Gruft und den Schutt, der sich seit 1954 dort angesammelt hatte.

Und nun ging es Schlag auf Schlag: Weitere Einsätze folgten am 8.4. und 15.4., denn unser Ziel war es, am 3. Mai unsere Kirche mit einem Gottesdienst neu zu eröffnen und anschließend unseren Förderverein „Versöhnungskirche Rattey“ zu gründen.

Dazu wollten wir auch den Glockenturm von seinem Gerümpel befreien. Mit dieser Aktion kamen wir alle an unsere Grenzen - füllten wir doch immerhin einen riesigen Container mit dem „Dreck“ von Jahrzehnten.

Am 17. April wurde das neue Holzkreuz am Grab des unbekanntesten Soldaten aufgestellt und das Familiengrab derer von Oertzen komplett neu gestaltet.



An dieser Stelle wollen wir allen Dank sagen, die in dieser kurzen Zeit dieses Wunder vollbracht haben - ehrenamtlich und mit persönlichem, finanziellen Einsatz - allen Mitgliedern, die am 3. Mai um 18.00 Uhr in der „Alten Schmiede“ in Rattey den Förderverein gründeten.



Heute zählt unser Förderverein 15 Mitglieder. Wir haben am 3. Mai einen Jahresplan beschlossen und bisher 4 Veranstaltungen in der Kirche durchgeführt - unsere Nächste wird der „Tag des offenen Denkmals“ am 7. September sein, dann laden wir zu einem „Tag der offenen Tür“ ein, um Sie über die Ziele und Aufgaben des Fördervereins zu informieren und Sie hoffentlich für eine Mitarbeit bzw. Unterstützung der Vereinsarbeit zu gewinnen. Musikalisch begrüßt Sie dann am 4. Oktober Rene Fischer in der Kirche und wird Lieder von Reinhard May, Hannes Wader, Konstantin Wecker & Co. präsentieren. Dieses Konzert ist ein Benefizkonzert zugunsten unserer Kirche, Ihre Spenden dienen den dringenden Reparaturarbeiten am Kirchendach und der Reparatur der Elektroanlage in der Kirche. „Nordisch, Leicht & Locker“ geht es dann am 19. Oktober zu, Gerd Brummund - alias Willi Freibier - seit Jahren ein niveauvoller Garant für die Tradition des nordischen Humors - wird für gute Laune sorgen. Da unsere Kirche nur 100 Plätze hat, sollten sie rechtzeitig Karten besorgen. Kartenvorverkauf ist am 7.9.25 ab 10.00 Uhr und am 4.10.25 ab 13.00 Uhr in der Kirche Rattey. (Karte: 5,00 € im Vorverkauf / 8,00 € an der Tageskasse am 19.10.25) Weitere Infos: Christa Kothe, Tel. 0173-2993134 oder post@kothe-glas.de

## Berichtigung zu „Dieser unselige Krieg, wie oft haben wir den wohl schon verflucht.“ im Woldegker Landboten 7 / 2025

Sehr geehrte Leserinnen und Leser des Landboten, durch einen Fehler beim Abdruck meines Artikels im Landboten 7 / 2025 wurden ein größerer Teil des ursprünglichen Textes unterschlagen sowie im letzten Teil des Artikels Veränderungen vorgenommen, durch die Aussagen aus dem Zusammenhang gerissen sind und zu Missverständnissen führen könnten. Aus diesem Grund wird an dieser Stelle der nicht abgedruckte Text und der nun hoffentlich - unveränderte Wortlaut des Schlusses des Artikels

veröffentlicht. Der noch richtig wiedergegebene erste Teil meines Artikels endete mit den in Übersicht 9a verzeichneten Lebensdaten des Ende Februar 1945 in Woldegk hingerichteten Soldaten Kurt Böttcher und seiner abgedruckten Sterbefallanzeige (Woldegker Landbote 7 / 2025, S. 33). Der nicht gedruckte oder veränderte Teil meines Artikels schließt an dieser Stelle an: Über den gleichzeitig hingerichteten Stefan Ropella konnten folgende Daten ermittelt werden:

Übersicht 9b: In und um Woldegk ums Leben gekommene Militärangehörige

Nachname Vorname	Ropella Stefan
Geburtsdatum -ort	15.10.1924
Schule Ausbildung / Beruf	
Wehrdienst-Ausbildg. Wehrdienstzeit	
Militär. Dienstgrad Waffengattung	<b>Matrosengefreiter 2. Transportflottille Venedig</b>
Einsatzland	
Letzt. Lebenszeichen Todesnachricht	
Sterbedatum -ort Friedhof	26.2.1945, Todesstunde unbekannt, <b>25.2.1945</b> Woldegk Friedhof Woldegk
Bemerkungen	45/MW2*
Quelle	WASt

45/MW2\* zuletzt wohnhaft: **Im Kreis Konitz**, Stadt Konitz, heute Chojnice, Nordpolen  
 Sterbedatum, Todesursache und Friedhof: vergleiche 45/MW1\*  
 (Angaben ansonsten laut Schreiben II C 41/422/Strasburg der WASt vom 28.7.2017, Sterbedatum: 26.2.1945 in Woldegk/„Neumark“ (? V. G.) laut Standesamt I Berlin-West Nr. 1035/1952 in Familienforschungsdatenbank ANCESTRY, **fett und kursiv** laut o. g. Schreiben K 1697 der WASt bzw. **fett und unterstrichen** laut Abschrift Standgerichtsurteile, Strasburg, 26.2.1945 /WASt/)

Mit Sicherheit sind vom Auffangkommando Richard Fiedler weitere Soldaten im März bzw. Anfang April 1945 bei Woldegk ergriffen, abgeurteilt und - wie meine Mutter schrieb, etwa am 1. März 1945 - hingerichtet worden.

Das bestätigt auch die übereinstimmende Mitteilung miteinander verwandter Woldegker, dass ihr Großvater vor Kriegsende vom Auffangkommando Richard Fiedler zu Hilfsdiensten herangezogen wurde.

Sie bezeugen, dass ihr Großvater „etliche“ Hingerichtete frühmorgens vom Schießplatz im Stadtwald mit seinem Pferdewagen zum Woldegker Friedhof befördern musste, wo die Toten anonym verscharrt wurden.

In der Familie wurde verständlicherweise „darüber [...] wohl nie gesprochen bzw. nur im kleinen, vertrauten Rahmen.“ / ANONYM 2024, S. 11/

Die Woldegker baten darum, nicht namentlich genannt zu werden.

In die Rinde von Buchen im Eingangsbereich des ehemaligen Schießplatzes haben vermutlich Wehrmichtsangehörige ihre Initialen eingeritzt.



*Eine der Einritzungen auf Buchen im Eingangsbereich des ehemaligen Schießplatzes im Stadtwald mit Datum 18.4.1945, lesbar das „Sch.“ des Nachnamens und Rohsbach (= alte Schreibweise des Heimatortes Roßbach?)*



Am 19.4.194? (letzte Ziffer der Jahreszahl unleserlich) hat sich ein W. D. (?) an einer weiteren Buche „verewigt“. Fotos: Doreen Höft, 8.7.2025

Die Gräber dieser Hingerichteten auf dem Stadtfriedhof könnten übereinstimmen mit der o. g. Begräbnisstätte des Kurt Böttcher /BEERDIGUNGS-HAUPTBUCH, S. 24/, denn meine Mutter schreibt - genau diese Stelle bezeugend - in einem Brief über einen Besuch des Familiengrabes auf dem Friedhof die bereits in „Dieser unselige Krieg ...“ im Mai-Landboten zitierten Zeilen: „[...] Aber der Kirchhof ist voll geworden. Bei unserem Grab gegenüber liegen all' die Soldaten, die damals fahnenflüchtig waren und hier erschossen wurden.

Dieses Grab ist eine Wildnis und dann all' die Flüchtlinge, die auf dem Treck ums Leben gekommen sind. [...] /A. G.: Brief an H. G. vom 25.11.1946/

Wo und ob die oben (Woldegker Landbote 7 / 2025) erwähnten 10 + 2 Soldaten gemeinsam oder getrennt zum Tode verurteilt wurden, kann nicht mit Sicherheit gesagt werden. Nach dem Briefinhalt meiner Mutter müssen zumindest die 2 „Woldegker“ spätestens am 25.2.1945 ihr Todesurteil erfahren haben.

Wo die im Schreiben der Wehrmachtsauskunftsstelle angesprochenen und auf dem Städtischen Friedhof Prenzlau beigetzten 10 anderen Soldaten erschossen wurden, ist nicht geklärt. Ob sie möglicherweise komplett oder teilweise identisch sind mit den von Herrn Dr. Ulrich Ratzke in seinem Buch über die Ausbauten von Woldegk, Strasburg und Prenzlau erwähnten Wehrmachtsangehörigen, die in der Boldtshofer Sandgrube getötet wurden, ist unsicher. (Boldtshof ist ein Gehöft etwa 3 km westlich Strasburgs.)

„Unmittelbar vor Kriegsende 1945 vollendete sich noch in der Boldtshofer Sandgrube ein tragisches Schicksal für ca. 20 kriegsmüde Wehrmachtsangehörige. Von der Feldgendarmarie aufgegriffen, wurden sie in einem Schnellgerichtsverfahren im Strasburger Rathaus als Deserteure abgeurteilt, am angegebenen Ort erschossen und die Leichname abtransportiert. Der Strasburger Heimatverein hat an der Stelle einen Stein mit der Inschrift: ‚Zum Gedenken an deutsche Deserteure, erschossen im Frühjahr 1945‘ aufgestellt.“ /RATZKE 2007, S. 88/

Wie noch später mitzuteilen sein wird, gab es direkt zum Kriegsende Ende April 1945 weitere standrechtliche Hinrichtungen deutscher Soldaten in Woldegk.

Ausführliches Quellenverzeichnis siehe Woldegker Landbote 7 / 2025.

Volker Godenschwege

## 1.5. „Dieser unselige Krieg, wie oft haben wir den wohl schon verflucht.“ Zweiter Weltkrieg

Das Jahr 1945, Ende März - Mitte April

### Zwischen Hoffen und Resignation, Treckvorbereitungen der Woldegker

Wenn Sie, wer te Leserinnen und Leser des Landboten, nach den Schilderungen im letzten Kapitel über standrechtliche Erschießungen von Wehrmachtssoldaten, Denunzierungen von Mitbürgern, den „Totalen Krieg“ in allen Lebensbereichen jetzt annehmen oder die Menschen damals so etwa Ende März 1945 annahmen, dass es schlimmer nicht mehr kommen konnte, es kam noch schlimmer.

Um die sich ab Ende März 1945 über den Raum Woldegk hereinbrechenden Ereignisse besser einordnen zu können, sei zunächst wieder grob die damalige militärische Lage an der inzwischen bedrohlich nahen Ostfront vorangestellt.

Bis zum 28.3.1945 hatten sich im Raum Stettin - bis auf die Stadt selber - verbliebene deutsche Kräfte auf das Westufer der Oder bzw. Westoder zurückgezogen.

Deutsche Brückenköpfe östlich der Oder bei Stettin im Raum Altdamm / Buchheide (heute Puszcza Bukowa) waren schon in der Nacht vom 19. / 20.3.1945, sowie zuletzt bei Zehden (heute Cedynia) am 27. / 28.3.1945 geräumt worden, so dass hier eine Überquerung der Oder in westliche Richtung für deutsche Zivilisten oder Militärangehörige nicht mehr möglich war.

Deutsche Militäreinheiten bezogen im Anschluss die zusammenhängende, teils gut ausgebaute, tief gestaffelte Verteidigungslinie auf westlichen Anhöhen des Odertals, die bereits genannte „Nibelungenstellung“ bzw. „A-Linie“.

(Vergleiche Woldegker Landbote 2 / 2025 „Ausbau Woldegks zur ‚Festung‘, Teil 1“ über geplante Sperr- bzw. Auffanglinien.)

Anfang April 1945 wurden durch die deutsche Luftaufklärung starke Bewegungen sowjetischer Truppen in den Raum Stettin gemeldet. /ZIMMERMANN 2015, S. 23 - 26/

## IMPRESSUM: Woldegker Landbote

Heimatzeitung mit amtlichen Bekanntmachungen

Herausgeber, Druck und Verlag: **LINUS WITTICH Medien KG**  
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90, Fax 039931/5 79-30  
E-Mail: info@wittich-sietow.de, [www.wittich.de](http://www.wittich.de)

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Der Amtsvorsteher  
Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.)  
unter Anschrift des Verlages. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Jan Gohlke unter Anschrift des Verlages. Der Anzeigenteil befindet sich auf den Seiten 35 bis 40.

**Anzeigen: anzeigen@wittich-sietow.de**

Auflage: 3.950 Exemplare; Erscheinung: monatlich

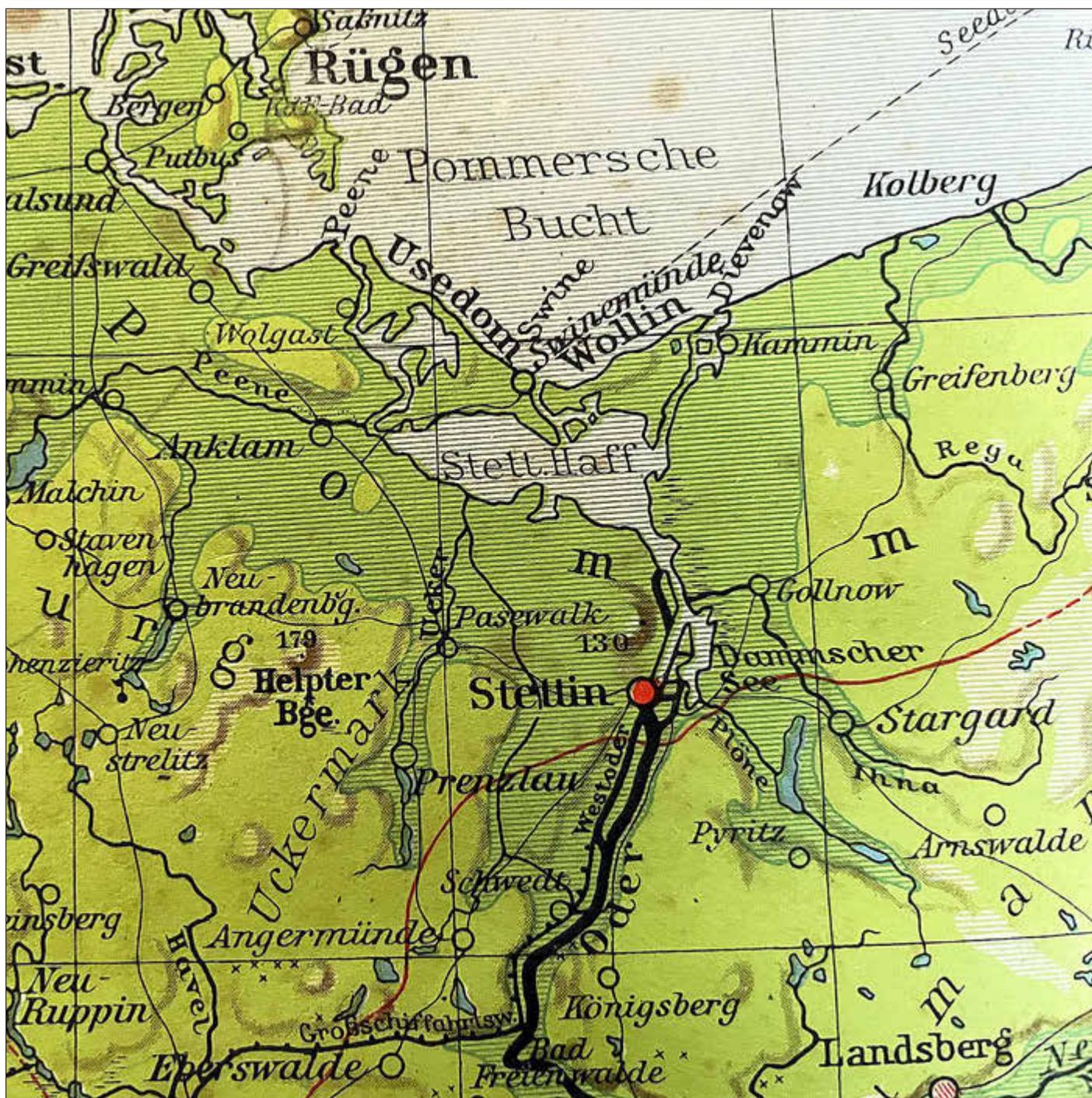
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus in 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Das Mitteilungsblatt kann gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten in der Pressestelle der Verwaltung auf Antrag abonniert werden.



**LINUS WITTICH**

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Topografische Situation rund um Stettin. Das natürliche Hindernis der Oder sollte als Verteidigungslinie „Nibelungenstellung“ genutzt werden, im Raum Stettin den Vormarsch der Roten Armee zu stoppen. /GEMEINSCHAFTSVERLAG SCHULATLAS 1939, S. X -XI, Ausschnitt/

Ähnlich ernüchternd war der Stand im Westen Deutschlands, wo alliierte Truppen auch bereits weit auf das Reichsgebiet vorgedrungen waren. Da das Vorrücken dieser westlichen Front nicht für den Woldegker Raum bedeutsam werden würde, soll im Weiteren nicht näher darauf eingegangen werden. Die oben skizzierte Lage im Raum Stettin, die der Autor Herr Werner Zimmermann anhand von überlieferten Befehlen des Generalstabes des Oberkommandos des Heeres rekonstruierte, deckt sich in verblüffender Weise relativ gut mit folgenden, teils schon einmal zitierten Aussagen aus Briefen meiner Mutter.

„[...] Aber der [...] Russe ist ja auch so nah. Die Flüchtlinge kommen jetzt über Swinemünde (nördlich an Stettin vorbei über die Insel Usedom, V. G.). Sie haben aber sehr viel Verluste, auch durch die Bomber.“ /A. G.: Brief an H. G. vom 15.3.1945/

„[...] Aus Stettin muß bis heute der letzte Zivilist raus sein. [...] Unsere dort liegenden Schiffe wurden von unseren Truppen am Sonnabend alle versenkt. Jetzt werden alle Schleusen und Staumauern geöffnet und Stettin wird unter Wasser gesetzt.“ /A. G.: Brief an H. G. vom 18.3.1945/

„[...] Heute wurde im Wehrmachtsbericht gesagt, wir hätten uns auf das Westufer der Oder abgesetzt, und die Soldaten hier sagen, der Russe wäre seit Freitag auch schon rüber. Es kommen jetzt Stettiner Flüchtlinge, ganze Lastautos voll Frauen und Kinder gepreßt, ununterbrochen. Podejuch (Podjuchy, südlich Stettins, V. G.) usw. hat der Russe schon lange. [...] Nun heißt es wieder, in 5 Tagen ist der Russe hier.“ /A. G.: Brief an H. G. vom 21.3.1945/

„[...] Mit den Flüchtlingen hat es jetzt nachgelassen. Es kommen noch vereinzelte, vor allem welche mit Handwagen und Wehrmachtsautos aus Stettin.“ /A. G.: Brief an H. G. vom 26.3.1945/

„[...] Heute nun wieder die Amerikaner bis Marburg und Gießen (Marburg, Gießen - Städte in Hessen, nördlich von Frankfurt / Main, je schon fast 200 km östlich der damaligen Außengrenze des Deutschen Reiches. V. G.). Es geht wohl ein Wettrennen auf Berlin los. Deshalb wird der Russe auch wieder doll andrücken. [...]“ /A. G.: Brief an H. G. vom 29.3.1945/

„[...] Hätten wir (Deutschen, V. G.) uns nicht bei allen (Völkern) so verhaßt gemacht, würden sie uns jetzt schon helfen. Es wird

uns jetzt allen so angst und bange, weil es bei Stettin so ruhig ist. Es ist wie eine drückende Stille vor dem Sturm. Die bei Danzig gebundenen 10 Sowjetarmeen sind ja nun frei für uns (Danzig wurde am 29.3.45 durch die Rote Armee erobert, V. G.)“ /A. G.: Brief an H. G. vom 1.4.1945/

„[...] Wenn Du noch in Zerbst bist, dann werden die Amerikaner bald bei Dir sein. (Mein Vater war in dieser Zeit in den Raum Zerbst / Dessau im heutigen Sachsen-Anhalt kommandiert worden. V. G.) [...] Was soll bloß aus uns werden? Sollen wir tatsächlich alle vernichtet werden und uns nie wiedersehen? [...] Und dann diese schreckliche Stille um Stettin 'rum. Über Nacht bin ich aufgewacht und da hat es geknallt und gerumst, immer Schlag auf Schlag. Ich habe mich furchtbar geängstigt. Ich dachte immer, der Russe wäre bei Schwedt durchgebrochen und sei jetzt hier. Ich hab' bloß immer gehorcht, ob die Glocken läuteten, das Zeichen zum Flüchten. Einige sagten heute Morgen, die Artillerie hätte bei Prenzlau geübt, andere wieder, Berlin hatte einen schweren Angriff gehabt und noch andere, es wäre vom Schießen an der Front. Aber auch alles ist jetzt verzagt und läßt den Kopf hängen. [...]“ /A. G.: Brief an H. G. vom 5.4.1945/

Diese unsägliche Stimmung zwischen Hoffen und Verzagen unter der einheimischen Bevölkerung Ende März / Anfang April 1945, in der man einerseits noch immer der Propaganda der politischen Führung glaubte, dass die Oder auch gegen eine vielfache Übermacht der sowjetischen Seite gehalten werden könne, während andererseits von jenseits des Flusses bereits das Grollen der dort tobenden Kämpfe zeitweise schon hörbar war, kommt u. a. auch in den folgenden Schilderungen zum Ausdruck:

„[...] Der Flüchtlingsstrom nahm Anfang April immer mehr ab. Selbst als die Flüchtlinge, die nunmehr von nahe der Gegend jenseits der Oder kamen, erzählten, daß die Rote Armee die Oder fast erreicht hätte und die Wehrmacht vor sich hertrieb, dachte man kaum daran, daß unsere Gegend Kriegsgebiet werden könnte. Die Arbeiten in der Stadt, auf dem Feld und in den Gärten gingen normal weiter. [...]“ /SCHÜBLER 2000, S. 119/

Erich Gutschmidt, der damalige Leiter der Woldegler Molkerei in seiner Autobiografie: „[...] Heute kann ich mir nicht mehr vorstellen, mit welcher Gelassenheit in Woldegk die Menschen das Ende des Krieges auf sich zu kommen ließen, auch in unserer Familie war es nicht anders. An den Endsieg durch die Wunderwaffe glaubte sicher kaum noch jemand. [...]“ /GUTSCHMIDT 1990, Teil 1, S. 4/

„[...] Hier munkelt man jetzt ja, der Krieg kann täglich aus sein. Aber was kommt dann? Besser wird es dann ja auch auf keinen Fall. [...]“ /A. G.: Brief an H. G. vom 26.3.1945/

„[...] So langsam wird es in Woldegk wieder normal. Die Flüchtlinge haben viel zu der großen Panikstimmung beigetragen. Es war ja auch ganz unheimlich, was hier durchkam. Viele Leute haben nun schon bei ihren Feldern und Gärten angefangen. Wir wollen am Dienstag, wenn wir irgend' Zeit haben, auch beginnen. 8 m (Festmeter Brenn- V. G.) Holz wollen wir auch holen aus dem Carlslust. Wald [...]. Du siehst also, das Leben hier fängt wieder an, das alte zu werden.“ /A. G.: Brief an H. G. vom 30.3.1945/

„[...] Alles rennt jetzt zur Kirche. Da ist es jetzt immer voll bis auf den letzten Platz. Morgen wollen Mamma und ich auch hin. Gott mag uns ja zur rechten Zeit beschützen. [...]“ /A. G.: Brief an H. G. vom 1.4.1945/

Herr Friedrich Völker (Hetzdorf, am Kriegsende 11 Jahre, zuletzt wohnhaft in Röbel): „Unser Vater, ein politisch interessierter Mensch, war damals schon im Besitz eines Rundfunkgerätes. Regelmäßig hörte er im Radio die Nachrichten, insbesondere die Frontberichterstattung, die mit den Worten einsetzte: ‚Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Der Gegner ist weiter vorgedrungen, erlitt aber gewaltige Verluste an Menschen und Material.‘ Dabei runzelte er die Stirn. Man sah ihm den Unmut an. In diesen Tagen war er mit sich und der Welt unzufrieden, auch wortkarg. Das entsprach ganz und gar nicht seiner Art. Ein andermal wurde er deutlicher: ‚Alles nur Hiobsbotschaften. Keine guten Aussichten. Es geht wohl dem Ende zu.‘“ /VÖLKER 2008, S. 34/

Trotz der Hoffnungen, der Krieg könnte die Region nicht mehr erreichen, traf man jedoch auch Vorbereitungen für eine mögliche Flucht aus Woldegk, wie anschließende Erlebnisberichte von Zeitzeugen belegen sollen:

„Die Woldegker Fuhrwerksbesitzer hatten schon seit längerer Zeit nach dem Vorbild der Flüchtlingswagen ihre Fuhrwerke zur Flucht hergerichtet.“ /SCHÜBLER 2000, S. 120/

„[...] Und wer weiß, was uns noch blüht. Wir fahren mit 2 Wagen (auf dem Treck, V. G.). Jürgen und ich mit dem einen Wagen und dem neuen Pferd. [...]“ (Sowie meine Großeltern mit dem anderen Fuhrwerk. V. G.) /A. G.: Brief an H. G. vom 23.3.1945/ Dr.-Ing. Karl Ulrich Schulz, 1945 9 Jahre, über den Beginn der damaligen Flucht seiner Familie aus Woldegk Ende April 1945: „Wir begannen die Flucht mit 2 Pferdewagen, die mit einem Dach überspannt waren.“ /SCHULZ 2013, S. 31/

Außer Mitfahrgelegenheiten auf Pferdefuhrwerken oder Militärfahrzeugen zu verabreden, wurden als Transporthilfsmittel auch Hand- bzw. Kinderwagen oder Fahrräder vorbereitet.

„[...] Frau Schwedler (Liselotte Schwedler, geb. 1913 in Sternberg, gest. 1982, eine Bekannte meiner Mutter, V. G.) ist heute auch mit Sack und Pack mit einem Wehrmachtsauto mit nach Sternberg zu ihren Eltern gefahren. [...]“ /A. G.: Brief an H. G. vom 21.3.1945/

Bedacht werden musste, lebenswichtige Dinge und persönliche Erinnerungsstücke bereitzulegen, also Lebensmittel, warme Bekleidung, Decken, Hygieneartikel, Haushaltsgegenstände, Wertsachen, Fotoalben ...

Frau Annemarie Lenk geb. Vogel, die mit Stiefmutter und Schwester als „Ausgebombte“ bei Verwandten in Woldegk untergekommen waren: „[...] Als ich später Herta (die Stiefmutter der Autorin, V. G.) das Gespräch (über die Einstellung des Schulunterrichts kurz vor Kriegsende, V. G.) berichten wollte, war sie stark beschäftigt mit Einpacken von Garderobe, Schmuck und Erinnerungstücken. Alle Schränke und Schubladen standen weit geöffnet. Sie war am Um-, Ein- und Auspacken. Zwischendurch hatte sie ihr Tüll-Tanz-Kleid mit rosa Seidenschärpe aus den 30-er Jahren bewundernd in der Hand. Sie hielt es an meine Schulter, drehte mich ein paar Mal damit um und meinte: ‚Das Kleid kannst du später mal zum Tanz-Ball tragen.‘ Schwups war es zwischen wichtiger Wintergarderobe verstaut. Wir glaubten fest an einen Sieg und eine glückliche Heimkehr. ‚Wir werden morgen mit einem Pferdefuhrwagen in den Göhrener Wald (Kiekbusch, V. G.) flüchten. Da sind wir gut geschützt bis alles vorbei ist,‘ meinte sie zu mir.

Ich spielte während des Packens mit meiner kleinen Schwester, die alles wieder auskramte, was Mutti mühevoll eingepackt hatte. Ich freute mich auch sehr, dass ich vorerst keine Schulaufgaben machen musste. Großmutter sorgte für das leibliche Wohl. Neben anderen wichtigen Lebensmitteln hatte sie dafür gesorgt, dass zwei geräucherte Schweine-Speckseiten von der Hausschlachtung aufgeladen wurden, und Tante Anni ließ einen Zentner-Sack Zucker vom Vorratslager ihres Geschäftes auf das Fuhrwerk laden. Beide wichtigen Nahrungsmittel halfen uns so manchen Hunger zu ertragen.“ /LENK 2020, WL (Woldegker Landbote) 6 / 2020, S. 19/

Der damals jugendliche Klaus Stechow berichtete über den Beginn der Flucht seiner Familie aus Woldegk mit zwei Kinderwagen als Transportmittel: „Mama und wir Kinder gingen mit zwei Kinderwagen auf die Flucht, in einem befand sich Franz (Bruder des Autors, V. G.), der acht Monate alt war und im anderen waren Lebensmittel. Wir vier bereits schulpflichtigen Geschwister Elisabeth, Christa, Ursel und ich (Klaus) trugen unsere Schulranzen mit einer Notausrüstung an Unterwäsche, Dauerbackwaren usw. Darunter befand sich auch in einer runden gepressten Pappschachtel mit wichtigen Nährstoffen angereicherte Schokolade. Sie wurde Schokacola genannt und diente den deutschen Soldaten als Überlebensreserve. Für Franz wurde sie das wichtigste Nahrungsmittel während der Flucht. Er konnte selbständig daran lutschen. Wir hatten sie von einem Roten-Kreuz-Auto auf dem Kirchplatz erhalten. Vati und Mutti hatten zusammen mit Hilding einen Wagen. (Großeltern des Autors sowie deren jüngste Tochter Hilde, genannt Hilding, V. G.)“ /STECHOW 2018, WL 2 / 2019, S. 19/

„[...] hab heute auch für uns Schmalz ausgebraten, Leber- und Blutwurst eingeweckt, morgen kommt Sauerfleisch und Gulasch ran, alles für den Treck. Aber Gott möge uns vor dem Elend und Jammer bewahren. [...]“ /A. G.: Brief an H. G. vom 26.2.1945/

„[...] Ich hab Dein Päckchen aus Hamburg mit Zigaretten usw. bekommen. Für 200 Zi. habe ich mir ½ Zentner Zu---- (Zucker, V. G.) eingetauscht und 100 Gr. schwarzen echten Tee. Das müssen wir alles mitnehmen (auf den Treck, V. G.), denn Flüchtlinge kriegen keine (Lebensmittel-) Marken mehr. [...]“ /A. G.: Brief an H. G. vom 14.3.1945/

„[...] Ich habe noch wieder eine Menge gepackt. [...] Milch, Mondamin (Markenname für Stärkeprodukte zur Speisenzubereitung, V. G.), Kakao, Seife und -pulver, Schuhputzzeug usw. Es ist mir so schrecklich, immer diesen reisefertigen Anblick zu haben. Aber ich habe dann immer das Gefühl, meine Pflicht getan zu haben. [...]“ /A. G.: Brief an H. G. vom 25.3.1945/

„[...] Wenn Ihr dort noch wegmüßt, was ich nicht glaube, näh' auch Jürgen ein Namensschild (Großmutter wohnt in Kröpelin). [...]“ /H. G.: Brief an A. G. vom 26.3.1945/

„[...] Überall in den Straßen stehen Panzer, -wagen, Raupenschlepper und unheimlich viel Soldaten. [...] Nun weiß ich auch, was ein Schwarzmarkt ist. [...] Schickst Du mir wieder Zigaretten...? Ich hab' mir einiges eingetauscht. [...]“ /A. G.: Brief an H. G. vom 30.3.1945/ Frau Gerda Karberg geb. Greese (Schlepkow, damals 11 Jahre, heute wohnhaft in Friedland) in ihren persönlichen Erinnerungen über die letzten Tage vor dem Ende des Zweiten Weltkrieges: „Wir haben unsern Treckwagen beladen, es kamen Betten, Decken, etliche Koffer mit Garderobe, viel zu essen, ein Sack Weizenmehl rauf. Dann wurde ein großer Plan über den Wagen gezogen und befestigt.“ /KARBERG 1996 / 97, S. 29/

Friedrich Völker: „Eines Tages kam mein Vater vom Bauern Paul Krüger frohgelaunt nach Hause. Der hatte ihm Andeutungen gemacht, uns eventuell Pferd und Wagen zur Verfügung zu stellen, wenn die Hetzdorfer auf den Treck gehen müssten. Die Gesichter unserer Familie erhellten sich schlagartig. Wir Kinder riefen spontan: ‚Oh ja!‘ Mutti begann sogleich, Koffer mit ihren wertvollen Silberbestecks und teuren Kristallschalen zu packen, Säcke mit Federbetten zu füllen, Wolldecken bereitzulegen und dauerhafte Lebensmittel einzuwickeln. Alles Notwendige wollte sie mitnehmen und was ihr sonst noch so einfiel.“ /VÖLKER 2008, S. 34 - 35/ Familien, die das Wagnis eines längeren Trecks nicht eingehen wollten, überlegten Unterschlupfmöglichkeiten in der näheren Umgebung Woldegks, etwa in umliegenden Waldstücken, Gärten außerhalb der Stadtmauern, Feldscheunen oder bei Verwandten und Bekannten außerhalb Woldegks auf dem Lande.

Fieberhaft wurden für die Zeit nach der Rückkehr Wertgegenstände, Geschirr, Wäsche oder Lebensmittelkonserven versteckt oder auf dem eigenen Grundstück vergraben. Dabei musste man darauf achten, keine Zeugen zu haben und sich den Ort des Verstecks genau einzuprägen.

Besonders einfallsreich beim Schaffen eines Versteckes für Lebensmittel und Wertsachen zeigte sich Molkereidirektor Erich Gutschmidt: „[...] Unsere Wertsachen hatten wir nach unserer Meinung feindsicher verborgen, dazu eine eiseme Ration an Lebensmitteln. Im Stallgebäude (der Molkerei, V. G.) war ein geeigneter Raum etwa 5 mal 2 Meter. An der Stirnseite zog uns der Maurer Behnke im Abstand von ca. 2 Meter eine Wand ein, unauffällig getarnt. In diesen Raum kamen die Sachen, auch meine wertvolle Briefmarkensammlung. Außerdem veranlaßte ich die Mitwisser, das war der Maurer und unser Heizer in der Molkerei, ebenfalls das Versteck für sich zu nutzen. Somit waren beide zum Schweigen verurteilt.

Viele Einwohner vergruben ihre wertvolle Habe. Um das gleich vorweg zu berichten, viel Glück haben die meisten nicht gehabt. Gleich nach der Besetzung der Stadt machten sich die Rotarmisten an die Arbeit und suchten mit Eisenstäben, mit denen sie in der Erde herumstocherten, wie die Spürhunde das Gelände ab, um sich zu bereichern. Unser Versteck wurde, solange ich noch nicht (ins Internierungslager Fünfeichen, V. G.) verhaftet war, nicht entdeckt, obgleich sie sich redliche Mühe gaben. Sogar unter dem Fußboden der Laube vermuteten sie kostbare Schätze. [...]“ /GUTSCHMIDT 1990, Teil 1, S. 9/ Ähnlich teilte meine Mutter in einem ihrer Briefe mit: „[...] Am Sonn-

tag will ich auch noch verschiedenes in den Keller schaffen. Auch die besten Deiner Bücher. Es ist vielleicht zwecklos, aber es beruhigt doch sehr. [...]“ /A. G.: Brief an H. G. Vom 23.3.1945/



Die gute alte „Pfaff“-Nähmaschine meiner Mutter überstand - versteckt im sogenannten Eiskeller der Fleischerei meines Großvaters in der heutigen Ernst-Thälmann-Straße 25 - neben weiteren Gegenständen den Großbrand Woldegks zum Ende des Krieges.  
Foto: Roland Stapel, 17.7.2025

Wird fortgesetzt.

#### Quellenverzeichnis:

- ZIMMERMANN 2015 - Wilhelm Zimmermann: Fürstenwerder 1944 / 45. Kriegsereignisse in einer uckermärkischen Idylle, Arbeiten des Uckermärkischen Geschichtsvereins zu Prenzlau e. V., Band 5, Neuauflage Prenzlau 2015  
GEMEINSCHAFTSVERLAG SCHULATLAS 1939 - Gemeinschaftsverlag deutscher Schulatlasverleger: Deutscher Schulatlas, 1939  
A. G.: Brief an H. G. - Briefe meiner Mutter Annemarie (A. G.) an meinen Vater Herbert Godenschwege (H. G.) aus den Jahren 1945 bis 1947, auszugsweise veröffentlicht in WL (Woldegker Landbote) 6 / 2019 bis WL 10 / 2019  
SCHÜBLER 2000 - Hermann Schübler: Woldegk. Stadt der Windmühlen, Teil 1, Verlag Steffen, 2000  
GUTSCHMIDT 1990 - Erich Gutschmidt: Autobiografie, unveröffentlicht, Archiv Amt Woldegk, Bestand Vorlass Karl Mietzner  
VÖLKER 2008 - Friedrich Völker: Flucht und Heimkehr, auszugsweise in WL 3 / 2008  
SCHULZ 2013 - Dr.-Ing. Karl Ulrich Schulz: Erinnerungsbericht über die letzten Kriegstage und die Monate danach, WL 6 / 2013  
LENK 2020 - Annemarie Lenk geb. Vogel: Erinnerungen an Herta, WL 5 / 2020 und WL 6 / 2020  
STECHOW 2018 - Klaus Stechow: Unsere Flucht 1945, WL 2 / 2019, WL 3 / 2019 und WL 4 / 2019  
KARBERG 1996 / 97 - Gerda Karberg: Erinnerungen, geschrieben 1996 / 97, WL 3 / 2005

#### Volker Godenschwege

### Niegenbramborg - een Stadt to`n Låwen

Dunnerlüchting, dat möckd doch väl Spooß in Niegenbramborg to låwen! Alleen de grandiose Natur von dat Ennmoränenrebeit, de glaskloore Tollensesee, de schnieke Stadtmuer mit de vier Stadtduren un de vålen Wiekhüser laden uns Tietgenossen in, hier to wahren!

Nu is de Stadt all runne 777 Johren oll; alle Stadtviertel sünd goot mit de Stadtbusslotte to errieken. De Ollstadt hett `ne runne Form mit de Stadtmuer un Wallanlagen mit ollen Eeken un annern Bømm.

In denn` Wallanlagen stünn in`n Middelöller Water, dormit Feinde von de Stadt disse nich so licht erobern können! Een besüneres Schmuckstück von de Innenstadt is de ollhrwürdige Marienkirch. Dee is all 1248 buugt worden, de Hauptaltar wü 1298 dörch denn` Bischof von Havelberg weiht. Von denn` Kirchtorn hett man eenen schönen Panoramablick oewer de 4-Tore-Stadt Niegenbramborg. Hüütodaag finnen in disse Kirch väle Musikveranstaltungen un Ähnliches statt. Af 2001 wü se nu ok offiziell „Konzertkirche Neubrandenburg“ nöömt.

Dat öllste Stadtdur, dat „Friedländer Tor“ is in de iersten Hälft von`n 14. Johrhunnert erricht` worden. Dit Dur schützte de Stadt in Richtung Pommern. Besünerheit: De Zingel is kort vör denn` Dreißigjährigen Krieg buugt worden. He hett de Duranlaag tosätzlich vör Angriepern schützt.

Niegenbramborg hett eenen Bahnhof, von denn` ut künn man bet to`n Enn von denn` Tweeten Weltkrieg in söß Richtungen führen: Nah Woren (Müritz), Strosund, Berlin, Stettin, Fräland un Lübeck. Leider müßt dat Gleis nah Woren as Kriegsreparatur för de Sowjetunion afbuugt worden; in de annern Richtungen, uter nah Fräland, kann man oewer ok hüüt wedder führen.

Dat Ärtzerepertoire in Niegenbramborg is bannig mannigfaltig von Anästhesist bet Tährnarzt. Dat grote Bonhoefferklinikum in de Oststadt is dat drüttgröttste Krankenhaus von Maekelborg-Vörpommern. Dörch de Mitarbeit von välen utländischen Ärzten ward jeder Patient dor goot versorgt!

Wenn man frische Lucht geneiten will, kann man oewer denn` Kulturpark to denn` Tollensesee gahn. Diss See is nah dat Afdäuen von een riesigen Gletscher vör runn 14.000 Johren entstahn. He hett klores Water, is bet to 64 Meters deep. De See hett twee Tofflüsse, de Tollense un de Linde oewer nur denn` Affluß Tollense. Dee geht wieder bet in de Peene un dunn in de Ostsee. Een poor Fiscoorden in denn` Tollensesee sünd: Maränen, Schleien, Boors, Plötzen, Hääkt un Zanners. Wenn man een Boot hett, kann man von dor ut goot angeln. Üm denn` malerischen See kann man mit een Fahrrad rümführen orrer mit twee Dampers krüüz un quer fohren. Besüners in`n Harwst lohnt sick ok de Söök von Poggenstöhl an de Waterkanten in denn` Eekenwoold. So`n schönen Steenpiz, Waldchampignons orrer de gälen Päperlings kann man in siene Koek goot verarbeiten! Wenn man großes Glück hett, kann man sogar lesvagsels, Rohrdommeln orrer Fischeadlers up denn` See bekieken - dee sünd selten in de Maekelborger Seenplatte worden.

Tahlrieke Lokale laden de Niegenbramborgers un ehre Gäst` in, hier intokihren. Ümmerhen is dor dat Äten nich so düer as an de Ostseeküst` orrer in Woren. Orrig Andrang in de Kneipen is ümmer an`n Häwenfohrtsdag. Middewiel ist dat nu een Fieerdag fär de ganze Familie - fröher hebben ümmer de Kierls sick orrig eenen antüdel! Ofteens dat ward an dissen Dag in`n Goorden grillt, wenn dat Wäder goot is.

Apropos Goorden: In insgesamt runn 98 Lüttgoordenvereinen kann man hier fännig warden! Dunn is woll wat för jedermanns Geschmack dorbie!

To`n Enn kann man faststellen, dat man in de 4-Tore-Stadt oll warden kann!

### Uwe Schmidt, Niegenbramborg



Foto: Neubrandenburg, fotocommuniti.de

## Die nächste Ausgabe Woldegker Landbote erscheint am Freitag, dem 26. September 2025

**Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge  
ist Freitag, der 12. September 2025**

E-Mail: [stadt.woldegk@amt-woldegk.de](mailto:stadt.woldegk@amt-woldegk.de)  
Bitte beachten Sie, dass alle Artikel für den Woldegker Landboten über das Redaktionssystem **CMSweb** der Linus Wittich Medien KG geschrieben werden.  
<https://cmsweb.wittich.de/>

Anzeigen unter Tel.: 039931/57957 |  
E-Mail: [d.mahncke@wittich-sietow.de](mailto:d.mahncke@wittich-sietow.de)  
Erhalten Sie Ihre Heimatzeitung regelmäßig?  
Rufnummer **039931 / 57931** bei Reklamationen,  
Beschwerden, Anfragen

Foto: Pixabay

Anzeigenteil

## DIE NEUE ZEIT TV

- über Kabel (Vodafone), Internet  
und Astra zu empfangen -  
auch als APP !

Gratis im Playstore / Appstore  
Mehr Infos: [www.die-neue-zeit.tv](http://www.die-neue-zeit.tv)

## #großartig hören unsichtbare Lautsprecher

*Fast unsichtbare Technik  
verstärkt Sprache,  
streamt Musik und  
telefoniert über  
Lautsprecher vor  
dem Trommelfell*

Thomas Kasan,  
Hörakustiker und Augenoptikermeister  
Wander Optik und Akustik

Jetzt testen:  
Micro-Hörssysteme  
von  
Wander-Akustik!

PHONAK  
life is on

Die schönste Art zu hören und zu sehen!

**WANDER**  
Wander-Optik GmbH • Neubrandenburg

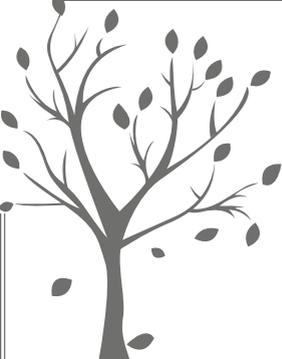
3x in NEUBRANDENBURG

Wolfswinkelstr. 4 • Friedländer Str. 2a • Juri-Gagarin-Ring 24a

[www.wander-optik.de](http://www.wander-optik.de)



Foto: unsplash



*Die Zeit vergeht,  
aber die Gefühle und Erinnerungen  
bleiben für immer.*

**Gerold Schmidt**  
\* 03.02.1962 † 01.08.2025

**Deine Ehefrau Hannelore**  
Woldegk, im August 2025  
Die Beisetzung fand in aller Stille  
nur im engsten Kreis der Familie statt.

„Mit dem Tod eines geliebten Menschen  
verliert man vieles, niemals aber  
die gemeinsam verbrachte Zeit.“



Foto: Pixabay

## Trauer- ANZEIGEN

### Annahmestelle

Wir nehmen Ihre  
Traueranzeigen und  
Danksagungen gern  
entgegen.

Ihr  
**Bestattungshaus  
Podgorny**

Fritz-Reuter-Str. 22  
17348 Woldegk

Tel. 0 39 63/2 59 00

### NACHRUF

Tief bewegt und voller Trauer nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Geschäftsführer

## Herrn Björn Kamieth

Seine Erfahrung und Fachkompetenz haben unsere Firma lange Jahre geprägt.  
Wir verlieren in Björn einen hochgeachteten und engagierten Geschäftsführer, den wir als  
Kollegen und Freund vermissen werden. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

In Dankbarkeit und Achtung

**Die Belegschaft**  
**Pumpenreparatur und Anlagenbau GmbH Woldegk**

Woldegk, im August 2025

## Herzlichen Dank

*Was man tief in seinem Herzen besitzt,  
kann man nicht durch den Tod verlieren.*



## Helmtraud Jüdes

Dank allen, die sich mit uns verbunden fühlten und  
ihre Anteilnahme auf liebevolle Weise zum Ausdruck  
brachten sowie alle, die sie auf ihren Weg zur letzten  
Ruhestätte begleiteten.

Unser besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus  
Podgorny in Woldegk für die würdevolle  
Ausstattung der Trauerfeier und der Kaffeetafel  
sowie der Pastorin Manuela Markowsky für  
die tröstenden Worte in den schweren Stunden  
des Abschieds.

In stiller Trauer aller Angehörigen

**Die Kinder, Enkel und Urenkel**

Georginenau, im Juli 2025

## Trauer- ANZEIGEN

### Annahmestelle

Wir nehmen Ihre  
Traueranzeigen und  
Danksagungen gern  
entgegen.

Ihr Bestattungshaus  
Filinski

Riemannstr. 48 a  
17098 Friedland

Tel. 039601/2900



Foto: unsplash

## Funkelndes Gedenken

- Anzeige -

(djd). Die Art und Weise, wie wir von einem geliebten Menschen Abschied nehmen und ihn ehren wollen, hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Immer öfter sind individuelle und persönliche Gestaltungen statt der traditionellen Bestattungsformen gefragt - etwa ein Erinnerungsdiamant. Ihn gibt es nun auch gemeinsam mit einem Schmuckstück. Das Schweizer Unternehmen Algordanza, das seit mehr als 20 Jahren Erinnerungsdiamanten anbietet, hat zwei Kollektionen aus Ringen, Anhängern, Broschen sowie Colliers in hochwertigem Rot-, Weiß- und Gelbgold sowie Platin auf den Markt gebracht. Unter [www.algordanza.com](http://www.algordanza.com) gibt es alle Infos. Für die Ringe besteht auch die Möglichkeit einer Gravur auf der Innenseite. Ein Anhänger aus Gold ohne Erinnerungsdiamant ist bereits für unter 1.000 Euro zu haben.

seit 1996

## Bestattungen Lehmann

„würdevoll und einfühlsam“

**24 h**



**(03963)**  
**21 28 10**



**Anne**  
**Desombre**

Burgtorstraße 16 · 17348 Woldegk



*„Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann, ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle“*

## Werner Stritzel

† 24.07.2025

**Wir danken allen,** die mit uns mitgeföhlt haben, uns ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben und meinen lieben Ehemann, unseren Vater, Schwiegervater und Opa auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Besonderer Dank gilt der Arztpraxis Silke Brehmer und dem Bestattungshaus Podgorny.

Im Namen aller Angehörigen

**Vera Stritzel**  
**Stefan, Ute und Kinder**  
**Thomas**

Woldegk, im August 2025

Am 13. Juli 2025 bist du, unsere liebe Mutti,  
Schwiegermutter und Omi

## Gisela Bockholdt

für immer von uns gegangen.

Große Liebe, herzliches Geben,  
Sorge um uns,  
das war ihr Leben.

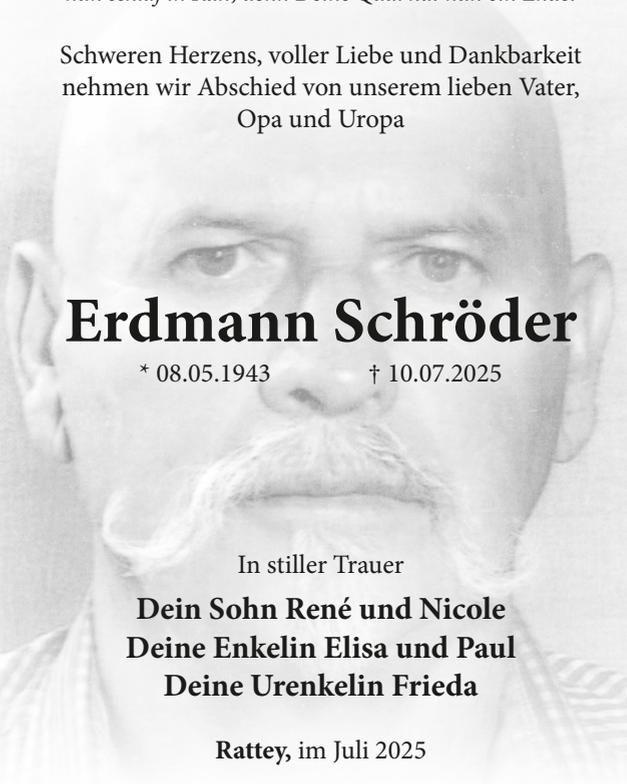
**In Liebe nehmen wir Abschied**

Prof. Dr Britta Bockholdt mit Lutz  
Dr. Andreas Bockholdt mit Agnes,  
Henry, Peer

Die Trauerfeier fand am 25. Juli 2025 auf dem Friedhof in  
Woldegk statt.

*So schmerzlich war's an Deinem Bett zu stehen  
und Deinem Leiden zuzusehen.  
Wir hielten Dir zum Abschied Deine Hände,  
nun schlaf in Ruh', denn Deine Qual hat nun ein Ende.*

Schweren Herzens, voller Liebe und Dankbarkeit  
nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater,  
Opa und Uropa



## Erdmann Schröder

\* 08.05.1943      † 10.07.2025

In stiller Trauer

**Dein Sohn René und Nicole**  
**Deine Enkelin Elisa und Paul**  
**Deine Urenkelin Frieda**

Rathey, im Juli 2025

Die Seebestattung findet im Kreis der Familie statt.

# JOBS IN IHRER REGION

JAVA  
C++

Weitere  
Stellen  
finden Sie  
online



Ein Produkt der LINUS WITTICH Medien Gruppe

## BKS Baumaschinen- und Kraftfahrzeugservice GmbH

Wir suchen für unsere markenfreie Nutzfahrzeugwerkstatt in Neubrandenburg einen

### Kfz-/Bau-/Landmaschinen - Mechatroniker (m/w/d)

zur sofortigen oder späteren Festanstellung.

- Voraussetzung:
- abgeschlossene Berufsausbildung
  - Einsatzbereitschaft und Motivation
  - Spaß am reparieren
  - Selbstständiges Arbeiten

- Wir bieten:
- unbefristeten Arbeitsvertrag
  - entsprechende Vergütung
  - kleines Werkstattteam
  - personelle Weiterbildung
  - technische Schulungen

Bewerbungen an:  
**BKS Baumaschinen- und Kraftfahrzeugservice GmbH**  
 Warliner Str. 19, 17034 Neubrandenburg  
 bks@bksnb.de

## behrens & co. greifswald GmbH

GÜTERVERKEHR · KRANTRANSPORTE · SPEDITION

Gesucht werden 2 - 3

### Berufskraftfahrer m/w/d

für den Güternahverkehr

Wir fahren Stückgut für Emons GmbH Standort Neubrandenburg.

#### Voraussetzungen:

- Führerschein Klasse CE, BKF-Qualifikation
- ADR-Schein von Vorteil

#### Wir bieten:

- Festanstellung • eigenen LKW
- betrieblich finanzierte Weiterbildung
- entsprechende Vergütung/Spesen
- gutes Betriebsklima
- Arbeitszeit: Montag bis Freitag

#### Auch gerne Rentner die sich FIT fühlen.

Niederlassung: Gartenstraße 38 • 17039 Neverin  
 Mail: behrens-hgw@web.de • 0172-2417602

## Teilqualifikationen erleichtern Einstieg in Beruf

- Anzeige -

„Teilqualifikationen“ bieten Menschen ohne Berufsabschluss eine zweite Chance – praxisnah, flexibel und anerkannt. Rund zwei Millionen Erwachsene in Deutschland haben keinen Berufsabschluss.

Gleichzeitig fehlt es in vielen Branchen an qualifizierten Fachkräften, ob in der Pflege, Logistik, Gastronomie oder im Handwerk. Die Lösung liegt oft in einem Ansatz, der Theorie und Praxis gezielt verbindet: Teilqualifikationen.

Teilqualifikationen (TQ) sind klar abgegrenzte Module aus anerkannten Ausbildungsberufen, wie etwa „Warenannahme und Lagerung“ aus dem Beruf Fachlagerist:in oder „Grundlagen der Pflege“ aus der Pflegeassistent.

Jede TQ umfasst einen Lernbaustein mit Praxisanteil und schließt mit einer Prüfung ab.

Wer mehrere Module erfolgreich durchläuft, kann am Ende zur „Externenprüfung“ bei der IHK oder HWK zugelassen werden und so einen vollwertigen Berufsabschluss nachholen.

Teilqualifikationen richten sich an Erwachsene, die aus unterschiedlichen Gründen keinen Berufsabschluss vorweisen.



Für unsere Pflege- und Betreuungseinrichtungen in Woldegk und Petersdorf suchen wir ab sofort / zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

**Pflegefachkraft** amb.Dienst+WG (m/w/d)

**Fachkraft** Behindertenwohnheim (m/w/d)

#### Neugierig geworden?

Infos und unsere starken Vorteile auf [www.awo-mst.de](http://www.awo-mst.de)



#### Ihre Bewerbung richten Sie an:

AWO Mecklenburg-Strelitz gGmbH  
 Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 12a,  
 17235 Neustrelitz



Tel.: 03981-253810 • Mail: [info@awo-mst.de](mailto:info@awo-mst.de)

**Jetzt durchstarten!**

## Qualitätsumzüge zum besten Preis



www. **Umzug-2000.de**  
**Gillmeister**  
Neubrandenburger Möbelspedition

**weitere Leistungen:**

- ✓ Entrümpelung
- ✓ Wohnungsauflösung
- ✓ Küchen- & Möbelmontagen
- ✓ Tresor- & Klaviertransporte
- ✓ Bereitstellung von Lagerflächen
- ✓ bundesweit & international und vieles mehr...

**Friedrich-Engels-Ring 1**  
**17033 Neubrandenburg**  
**Tel. 0395 4 22 99 99**



**Der Spezialist für Seniorenzüge**  
**Full-Service-Umzug und Rundum-Sorglospaket**  
[www.umzug-2000.de](http://www.umzug-2000.de)

Bekanntmachung des  
DRK Kreisverband Mecklenburgische Seenplatte e.V.

### Einladung zur Mitgliederversammlung

Auf Grundlage des § 19 Abs. 3 der gültigen Satzung des DRK-Kreisverbandes Mecklenburgische Seenplatte e.V. findet die nächste Mitgliederversammlung für alle DRK-Mitglieder/innen am **30. September 2025 um 17 Uhr** in der DRK-Bildungsstätte, Lessingstraße 70 in Neustrelitz statt. Teilnahmeberechtigt sind alle DRK-Mitglieder/innen entsprechend §11 der gültigen Satzung des DRK-Kreisverbandes Mecklenburgische Seenplatte e.V.. Die Mitgliederversammlung ist nicht öffentlich.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Mitgliederversammlung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Aktuelles aus dem DRK-Kreisverband Mecklenburgische Seenplatte e.V.
4. Wahl der Delegierten für die DRK-Kreisversammlung
5. Sonstiges

Zur Planung bitten wir um telefonische Rückmeldung zur Teilnahme bis zum **26.09.2025** im Sekretariat der DRK-Geschäftsstelle Neustrelitz unter **03981/28710**.

Das Präsidium  
DRK-Kreisverband  
Mecklenburgische Seenplatte e.V.

**Deutsches Rotes Kreuz**   
Kreisverband Mecklenburgische Seenplatte e.V.

## IN SACHEN WERBUNG BERATE ICH SIE.

LINUS WITTICH Medien KG

**UDO PASEWALD**

Tel. 0171/971 57-39 • [u.pasewald@wittich-sietow.de](mailto:u.pasewald@wittich-sietow.de)  
[www.wittich-sietow.de](http://www.wittich-sietow.de)



## FAMILIENANZEIGEN

### Familienanzeigen

- Anzeige -

Sie möchten zu einem feierlichen familiären Anlass eine Anzeige schalten? Sie sind sich aber noch gar nicht sicher, was diese beinhalten oder wie sie aussehen soll? Um all diese Fragen zu beantworten, ist LINUS WITTICH gerne für Sie der erste Ansprechpartner. Ob zur Geburt und dessen Danksagung oder eine Geburtstageeinladung, für jedes Ereignis finden wir die für Sie perfekte Annonce. Außerdem werden Sie bei uns fündig, was Hochzeitsjubiläen betrifft, Verlobungs- und Heiratsinserate und auch sämtliche Glückwünsche können mit einer unserer Anzeigen zum Ausdruck gebracht werden.



# Danke

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

## Goldenen Hochzeit

möchten wir uns bei unseren Geschwistern, allen Verwandten, Freunden, Bekannten sowie bei Andrea und Holger sehr herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt unseren Kindern für die liebevolle Unterstützung

**Ingeborg und Hartmut Ramme**  
Woldegk, im August 2025

Wir danken  
recht herzlich

für die vielen Glückwünsche, Blumen und  
Geschenke, die uns zu unserer

goldenen Hochzeit

in so vielfältiger Weise überbracht wurden.

Ein ganz besonderes Dankeschön sagen wir unseren Kindern Peter und Fränze für die liebevolle Ausgestaltung der Feier sowie allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn, dem Schützenverein e.V. Hinrichshagen und dem Bürgermeister der Windmühlenstadt Woldegk.

**Jürgen und  
Monika Ramp**

Hinrichshagen, im Juli 2025



# SOMMER. SONNE. SPARAKTION.



## Der T-Cross ENERGY

1.0 TSI OPF 70 kW 5-Gang

Energieverbrauch kombiniert: 5,8-5,5 l/100 km;  
CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 131-125 g/km;  
CO<sub>2</sub>-Klasse: D

**Ausstattung:** LED-Scheinwerfer, LM-Räder, Sitzheizung vorn, Klimaanlage „Climatronic“, Einparkhilfe, Telefonschnittstelle, Verkehrszeichenerkennung, Abstandstempomat, Digital-Cockpit, Fahrassistent „Travel Assist“, Spurhalteassistent „Lane Assist“, Multifunktionskamera, Multifunktionslederlenkrad, App-Connect, u.v.m.

Fahrzeugpreis:	23.512,00 €
Sonderzahlung:	1.790,00 €
Vertragsdauer:	48 Monate
monatliche Leasingrate:	169,00 €* <sup>1</sup>
Das Finanzierungsbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 10.000 km.	

**ab 169,-€\* monatlich leasen**

## Der Taigo ENERGY

1.0 TSI OPF 70 kW 5-Gang

Energieverbrauch kombiniert: 5,6-5,3 l/100 km;  
CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 128-121 g/km;  
CO<sub>2</sub>-Klasse: D

**Ausstattung:** LED-Scheinwerfer, LM-Räder, Sitzheizung vorn, Klimaanlage „Climatronic“, Einparkhilfe, Telefonschnittstelle, Verkehrszeichenerkennung, Abstandstempomat, Digital-Cockpit, Fahrassistent „Travel Assist“, Spurhalteassistent „Lane Assist“, Multifunktionskamera, Multifunktionslederlenkrad, App-Connect, u.v.m.

Fahrzeugpreis:	23.088,00 €
Sonderzahlung:	1.888,00 €
Vertragsdauer:	48 Monate
monatliche Leasingrate:	169,00 €* <sup>1</sup>
Das Finanzierungsbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 10.000 km.	



**ab 169,-€\* monatlich leasen**

\* Fahrzeugabbildung zeigt ggf. vom Angebot abweichende Sonderausstattung. Gültig bis zum 30.09.2025. Stand 07/2025. Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für Privatkunden. Inkl. Überführungskosten. Bonität vorausgesetzt.

[www.dein-autozentrum.com](http://www.dein-autozentrum.com)



# Dein Autozentrum

Feldstraße 24 · 17309 Pasewalk (Händler) · Tel.: 03973 / 20 70 0 Prenzlauer Chaussee 2b · 17348 Woldegk (Service) · Tel.: 03963 / 25 62 0